Lehrbuch für die Schulung zum

SPORTWART DER STRECKENSICHERUNG

Vorwort

Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Sportwarten ist die Organisation und Durchführung einer Motorsportveranstaltung nicht möglich.

Eine Schlüsselstellung hierbei nehmen die Sportwarte der Streckensicherung ein.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist eine fundierte Ausbildung.

Das vorliegende Lehrbuch für die Schulung zum Sportwart der Streckensicherung dient zur Grundausbildung sowie zur Weiterbildung von Sportwarten, die diese wichtigen Aufgaben bei Motorsportveranstaltungen erfüllen.

Entsprechend den Ausbildungsrichtlinien des DMSB ist dieses Lehrbuch bei Ausbildungsmaßnahmen zu verwenden, die eine Lizenzierung der Sportwarte der Streckensicherung ermöglichen.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Teil
2. Grundsätze der Streckensicherung
3. Sicherheitsmaßnahmen
4. Automobilsport
   - 4.1 Rundstrecke
   - 4.2 Kartsport
   - 4.3 Bergrennen
   - 4.4 Slalom
   - 4.5 Rallye
   - 4.6 Autocross/Rallycross (Off-Road)
5. Motorradsport
   - 5.1 Straßensport
   - 5.2 Motocross
   - 5.3 Enduro
   - 5.4 Supermoto
   - 5.5 Bahnsport

Die Organisation des Motorsports

(Paris/Mies) **FIA/FIM*** (Int. Sporthoheit)

↓

(Frankfurt/M) **ASN/FMN = DMSB** (Nat. Sporthoheit)

↓

ADAC, AvD, DMV sowie weitere DMSB - Mitglieder

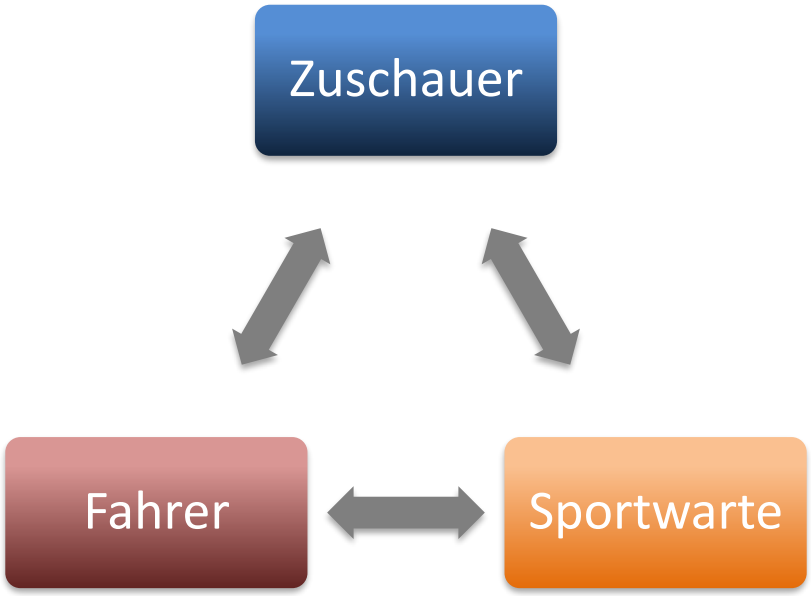
↓

Ortsclubs

* Europa offene Wettbewerbe können auch der Sporthoheit der FIM Europe (mit Sitz in Rom) unterliegen.

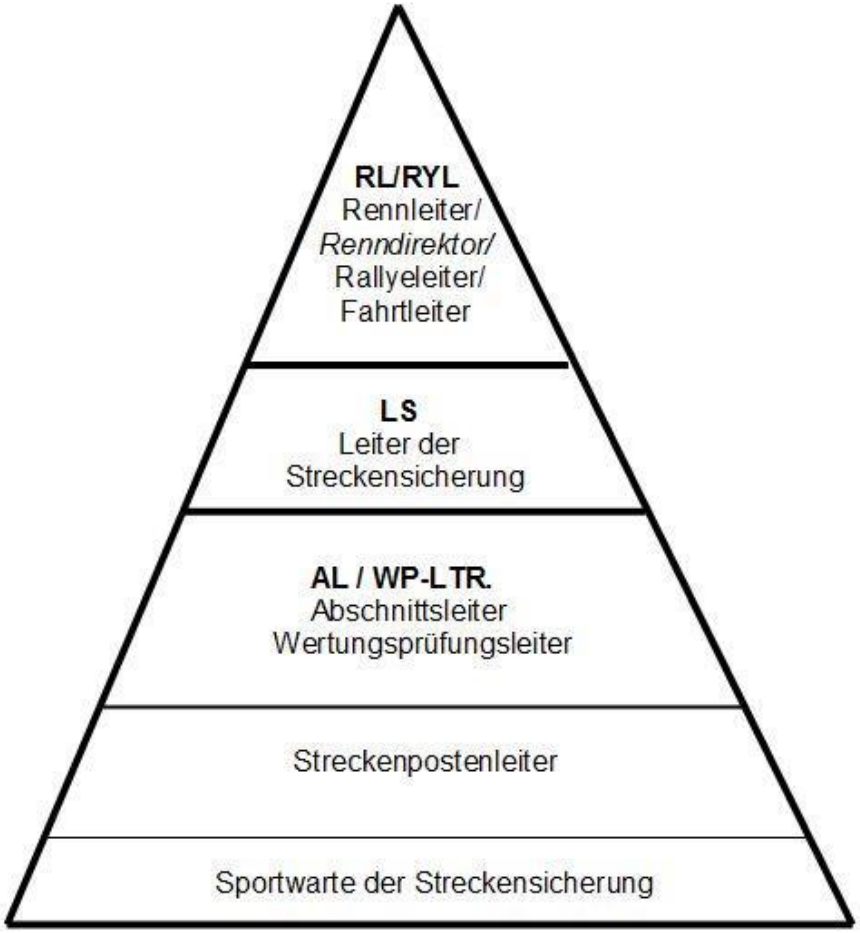
Sinn der Streckensicherung

ist es, durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen **größtmögliche Sicherheit zu schaffen für:**

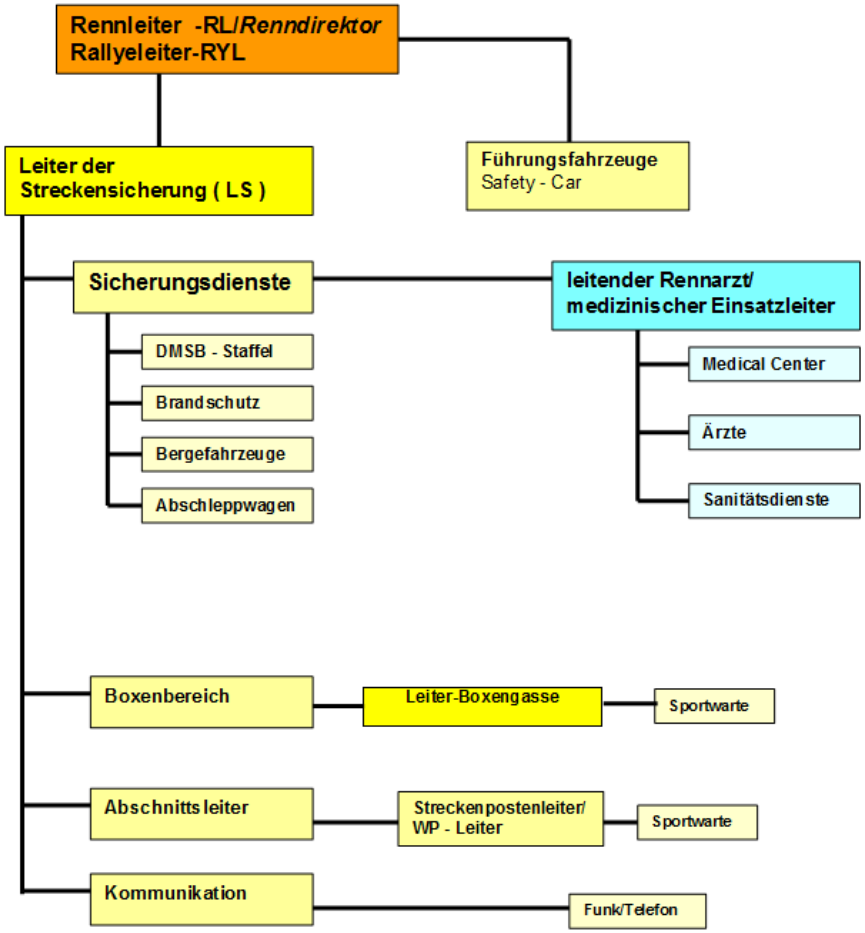


KURZ: Für alle an einer Motorsportveranstaltung Beteiligten hat größtmögliche Sicherheit Priorität!

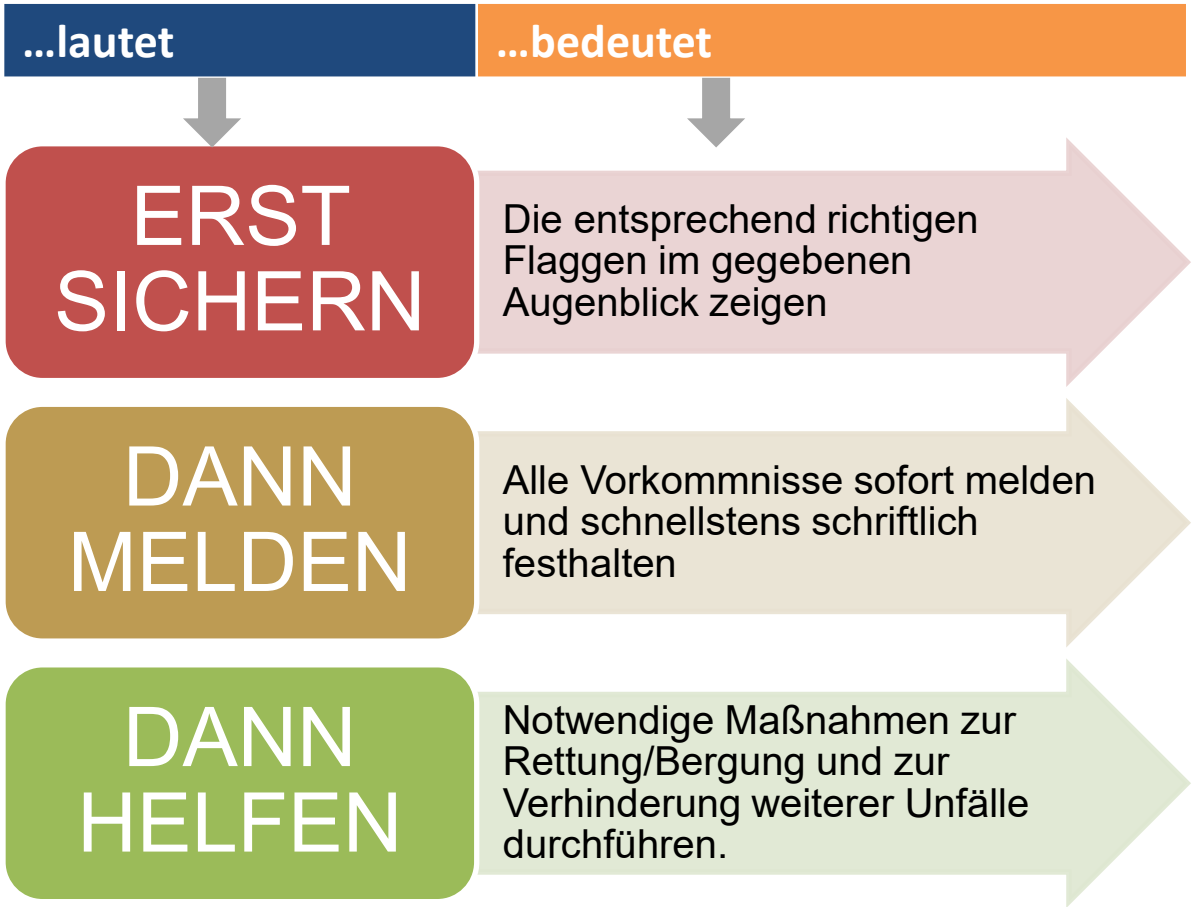
Die Pyramide der Verantwortlichkeit



Funktionsplan / Rennleitung



Grundsatz der Streckensicherung…



Sportwarte und Einsatzbereiche

Der Sportwart der Streckensicherung kann in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- an der **Rennstrecke**
- im **START**- und **ZIEL**-Bereich
- im **Boxen**-Bereich

Streckenposten und Funktionen der Sportwarte

- Der **Streckenpostenleiter:** ist der Postenverantwortliche.
- Der **Streckenbeobachter:** ist der Sportwart mit dem Flaggensatz.
- Der **Funker:** muss die Nachrichtenverbindungen sicherstellen.
- Der **Streckenwart:** hält die Fahrbahn und das Kiesbett sauber.

Eine Zusammenlegung der Funktionen ist zulässig und in der Regel der Fall.

Pflichten des Sportwartes

- Auffrischung seiner Tätigkeitskenntnisse
- Rechtzeitige Einweisung in seine Aufgabe
- Pünktlichkeit
- Befolgt Anweisungen von Übergeordneten
- Ist beispielgebend in seinem Verhalten
- Meldet Vorfälle direkt, hält diese schriftlich fest
- Verlässt seinen Posten nur nach Genehmigung
- Merkt sich Pannen/Fehler und diskutiert diese nach der Veranstaltung mit den anderen Sportwarten
- Verlässt seinen Postenplatz sauber

Mindestausrüstung des Sportwartes

Bekleidung:

- wetterfeste, eng anliegende Kleidung (keine Signalfarben, z.B. Gelb oder Rot), langärmlig, keine kurzen Hosen, transparenten Regenmantel,
- festes Schuhwerk, geschlossen, möglichst knöchelhoch, gut profiliert,
- Leder bzw. Schutzhandschuhe,

Weitere wichtige Utensilien:

- Trillerpfeife
- Speisen und Getränke
- vtl. Sonnenschutzmittel (Brille, Mütze, Creme)
- Schreibgerät
- Gehörschutz

Sollte vom Veranstalter Kleidung gestellt oder empfohlen werden, ist diese zu tragen.

ACHTUNG!

Alkohol und Drogen (auch vor der Veranstaltung) sowie Rauchen und Grillen (offenes Feuer) an der Strecke sind VERBOTEN!!!!

Ausrüstung durch den Veranstalter

Der Veranstalter stellt folgende Ausrüstung für die einzelnen Aufgabengebiete zur Verfügung:

- **Streckenbeobachter:** Flaggensatz
- **Funker:** Funkgerät oder Telefon, Meldeblock, Schreibgerät
- **Streckenwart:** Besen, Schaufeln, Öl-Bindemittel, Tragegurt (zum Bergen von Motorrädern)

- **Für alle Sportwarte:** Overall / Schutzkleidung / Warnweste

Weitere Arbeitsmittel oder Ausrüstungsteile werden durch Veranstalter bereitgestellt, wenn hierfür die Notwendigkeit besteht.

Hausrecht und Sportwarteeinsatz; Versicherung

Sportwarte nehmen während ihres Einsatzes auf einer Rennstrecke das Hausrecht des Veranstalters in dem für sie zugewiesenen Bereich und die damit verbundenen Rechte wahr.

Diese Rechte bestehen nur, wenn der Sportwart zu einer Veranstaltung bestellt wurde.

Versicherung

Jeder Sportwart ist durch die Veranstalterhaftpflichtversicherung bei genehmigten Veranstaltungen während eines Einsatzes versichert.

Die DMSB-Lizenz für Sportwarte der Streckensicherung beinhaltet eine **Unfallversicherung, mit der Inhaber dieser Lizenz zusätzlich versichert sind**.

Merksätze für Sportwarte der Streckensicherung

- Auch auf einer geraden Strecke können Fahrzeuge von der Strecke abkommen (z.B. bei Reifenplatzern).
- Jeder Sportwart muss so positioniert sein, dass ihm jederzeit ein Fluchtweg bleibt!
- Mindestens ein Sportwart muss immer in die Richtung schauen, aus der die Fahrzeuge kommen!
- Jeder Sportwart muss seine Aufgaben im Team kennen. Dies ist die Grundvoraussetzung für ein schnelles und sicheres Arbeiten auf und an der Strecke.
- Die Sicherheit der eigenen Person steht immer an erster Stelle!

Mobile Streckensicherung

Sicherungs- und Sanitätsdienste:

- FIU (Fast Intervention Unit) der DMSB-Staffel,
- HDU (Heavy-Duty-Unit) der DMSB-Staffel
- Intervention Car: Medizinische Interventionsfahrzeuge
- Medical Car
- RTW Rettungs-Transport-Wagen
- Fahrzeug mit HV-geschultem Personal (min. 2 Personen, davon mindestens ein Sportwart mit Zusatzbefugnis Stufe Orange und ein Sportwart mit Zusatzbefugnis Stufe Gelb) gemäß der Ausstattungsrichtlinie für Streckensicherungsfahrzeuge Elektro (bei Elektrofahrzeigen wie z.B. NXT-Gen Cup)

Brandschutzdienste:

- TLF / LF: Tank-Lösch-Fahrzeug / Lösch-Fahrzeug

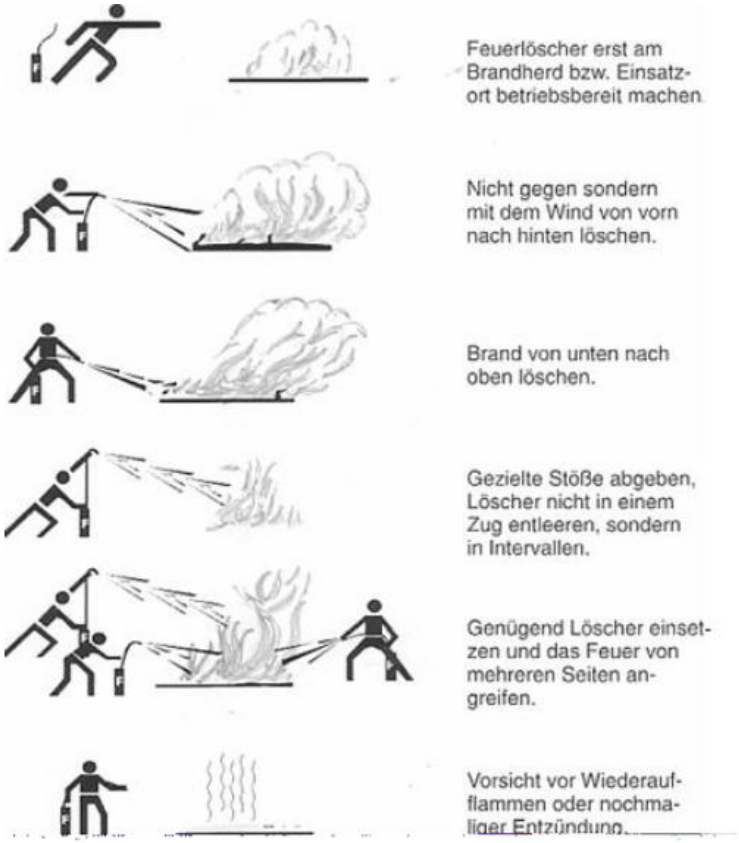
Bergungsdienste:

- AKW: Abschlepp- bzw. Kranwagen
- SBW: Spezial-Berge-Wagen (Radlader, Traktoren)

Sicherheitseinrichtungen

- Randstreifen, Seitenflächen
- Kerbs
- Kiesbetten
- Leitplanken (einfach, doppelt oder dreifach)
- Reifenbarrieren (Reifenketten / Reifenpakete / Reifenstapel)
- Tec-Pro Barrieren
- Schutzzäune (z.B. FIA-Zaun)
- Betonmauern (fest oder temporär)
- Zuschauerrückhaltezäune

Einsatz von Feuerlöschern



4. Automobilsport

- 4.1 Rundstrecke



4.1 Rundstrecke

Je nach Einsatzgrund werden Flaggen folgendermaßen verwendet:

- **Zeitlich**
- **Räumlich**

4.1.1 Verwendung der Flaggen – Zeitlich

- **Augenblicklich:** z.B. für ein Fahrzeug (Beispiel: blaue Flagge)
- **Vorübergehend:** z.B. bis die Gefahr beseitigt ist (Beispiel: gelbe Flagge)
- **Dauernd:** z.B. im Training (Beispiel: „Schmutzflagge“)

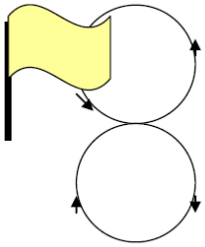
4.1 Rundstrecke

Je nach Einsatzgrund werden Flaggen folgendermaßen verwendet:

- **Zeitlich**
- **Räumlich**

4.1.2 Verwendung der Flaggen – Räumlich

- **Ortsgebunden:** z.B. am Streckenposten



- **Beweglich:** z.B. an Fahrzeugen



4.1 Rundstrecke

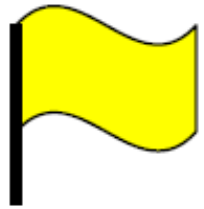


Bei Tageslicht erfolgt die Erteilung der Signale mittels **verschiedenfarbiger Flaggen**, die durch Lichtzeichen ergänzt oder unter bestimmten Umständen ersetzt werden können.

Bei Nacht können die Flaggen durch **Lichter und reflektierende Schilder** ersetzt werden, wobei die Fahrer hierüber jedoch vorher informiert werden.

Jedes Flaggensignal wird erst wirksam, wenn Sie den Posten passieren, also ab der Höhe des Postens, nicht bereits wenn die Fahrer die Flagge sehen.

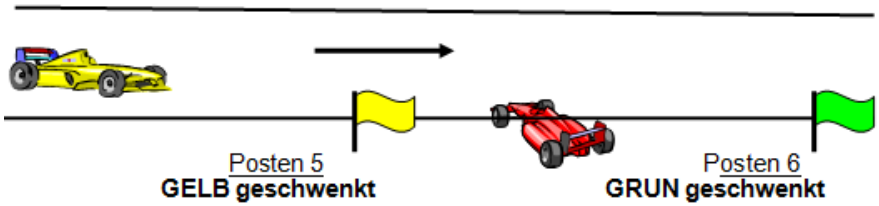
4.1 Rundstrecke



4.1.3 Einsatz der GELBEN FLAGGE

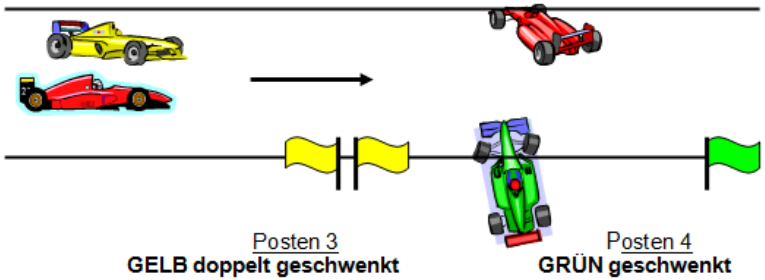
Zeichen für Gefahr, die den Fahrern auf zwei Arten mit den folgenden Bedeutungen gezeigt wird:

(1) Einfach geschwenkt:

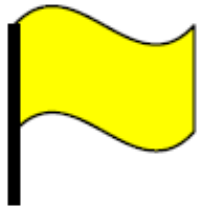


- Geschwindigkeit verringern,
- **Überholverbot**,
- bereit sein zum Richtungswechsel
- Gefahrensituation **neben** oder teilweise auf der Strecke oder
- Streckensicherungs- bzw. DMSB-Staffelfahrzeug schleppt Fahrzeug ab.

(2) Doppelt geschwenkt:



- Geschwindigkeit deutlich verringern,
- **Überholverbot**,
- bereit sein zum Richtungswechsel oder Anhalten
- **Strecke teilweise oder vollständig blockiert** ist und/oder
- Sportwarte der Streckensicherung arbeiten auf oder an der Strecke und/oder
- Streckensicherungsfahrzeug/Staffelfahrzeug steht und Besatzung arbeitet.



4.1 Rundstrecke

4.1.3 Einsatz der GELBEN FLAGGE

normalerweise nur bei dem Streckenposten direkt vor der Gefahrensituation

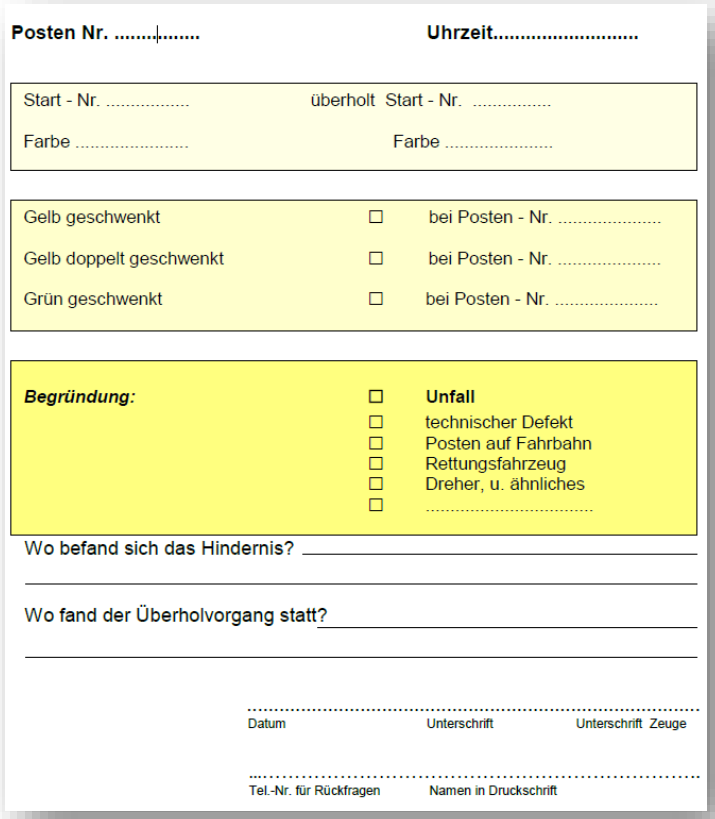
Rennleiter/Renndirektor kann anordnen, dass sie an mehr als einem dem Zwischenfall vorangehenden Posten gezeigt werden.

Überholverbot zwischen der ersten gelben Flagge und der grünen Flagge

Boxengasse: Fahrer sollen auf einen Zwischenfall aufmerksam gemacht werden

4.1 Rundstrecke

4.1.4 Die Gelbmeldung – erst mündlich (per Funk etc.), dann dokumentieren



Posten Nr. ..... **Uhrzeit.....**

Start - Nr. ..... überholt Start - Nr. .....

Farbe ..... Farbe .....

Gelb geschwenkt	☐	bei Posten - Nr. .....
Gelb doppelt geschwenkt	☐	bei Posten - Nr. .....
Grün geschwenkt	☐	bei Posten - Nr. .....

Begründung:

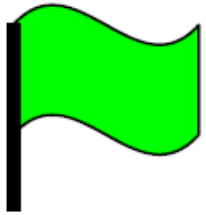
- ☐ **Unfall**
- ☐ technischer Defekt
- ☐ Posten auf Fahrbahn
- ☐ Rettungsfahrzeug
- ☐ Dreher, u. ähnliches
- ☐ .....

Wo befand sich das Hindernis? _____

Wo fand der Überholvorgang statt? _____

Datum Unterschrift Unterschrift Zeuge

Tel.-Nr. für Rückfragen Namen in Druckschrift

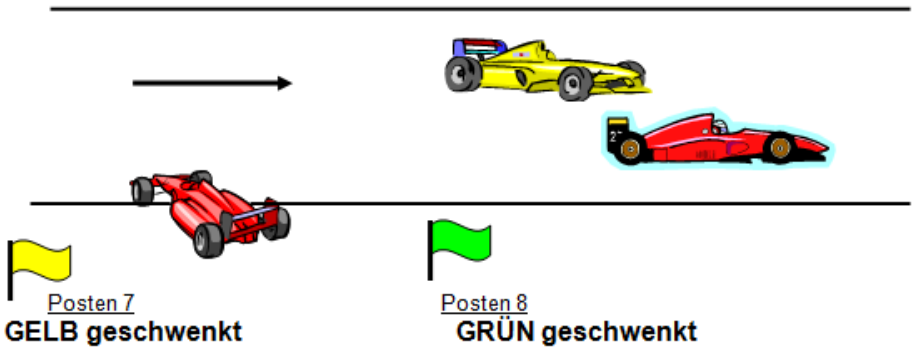


4.1 Rundstrecke

4.1.5 Einsatz der GRÜNEN FLAGGE

Die grüne Flagge wird verwendet, um anzuzeigen, dass **die Strecke frei** ist.

Wird **geschwenkt** an dem Streckenposten gezeigt, der unmittelbar hinter dem Zwischenfall, der die Verwendung einer oder mehrerer gelber Flaggen erforderlich macht, liegt.



Auch:

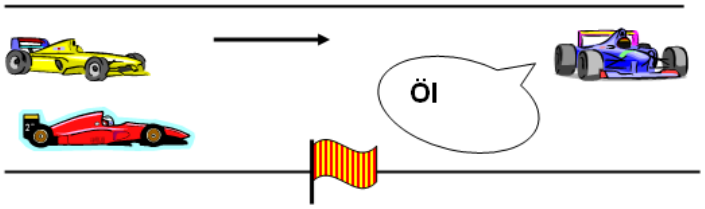
- Startsignal zu einer Einführungsrunde oder zu einem Training
- Aufhebung der Streckensperre („Grünfahren“)

4.1 Rundstrecke



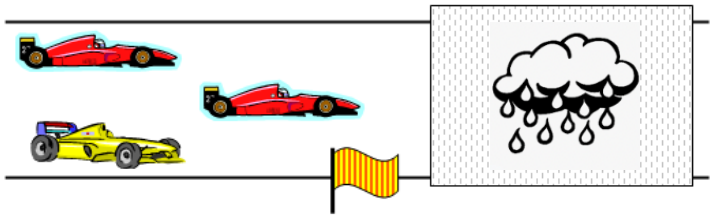
4.1.6 Einsatz der GELBEN FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN

- Information, dass sich die Haftungseigenschaften durch **Öl, Wasser, Schmutz (Kies) oder kleine Teile** auf der Strecke in dem Abschnitt hinter der Flagge verschlechtert haben.
- Diese Flagge wird **stillgehalten** gezeigt.
- Die Flagge sollte mindestens (je nach Umständen) 4 Runden lang gezeigt werden, es sei denn, die Fahrbahnhaftung normalisiert sich vorher. Am Ende des Abschnittes, für den die Flagge gezeigt wird, muss die grüne Flagge jedoch nicht gezeigt werden.



Posten 5
GELB-ROT stillgehalten

- **Bei einsetzendem Regen**:
- zusätzlich mit einer **erhobenen Hand** gezeigt.



Posten 3
GELB-ROT stillgehalten



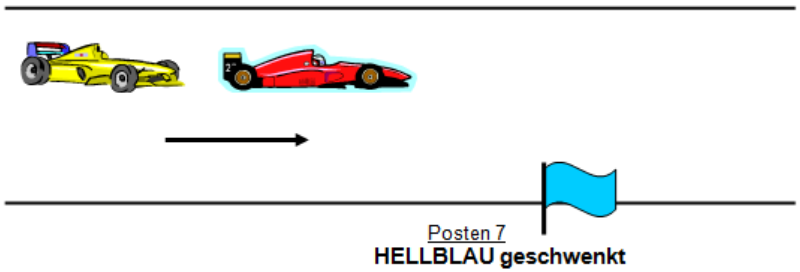
4.1 Rundstrecke

4.1.7 Einsatz der HELLBLAUEN FLAGGE

- **Geschwenkt** gezeigt
- sollte einem Fahrer anzeigen, dass er überholt wird.

Während des Trainings/ Endurance-Rennen: Ein schnelleres Fahrzeug, das zum Überholen ansetzt, muss vorbei gelassen werden.

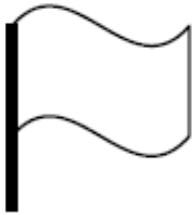
Während des Rennens: Die Flagge sollte normalerweise nur einem Fahrzeug gezeigt werden, das zur Überrundung ansteht. Der betreffende Fahrer muss bei Zeigen der Flagge dem hinterherfahrenden Fahrzeug bei allernächster Gelegenheit das Überholen ermöglichen.



Zu jeder Zeit:

Eine **stillgehaltene** hellblaue Flagge sollte einem Fahrer, der die Boxen verlässt, gezeigt werden, wenn sich andere Fahrzeuge auf der Strecke nähern.

Dies kann an der Boxengassenausfahrt auch durch eine blaue Ampel signalisiert werden.



4.1 Rundstrecke

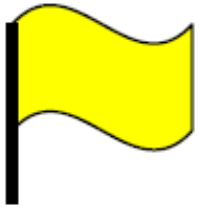
4.1.8 Einsatz der <u>WEISSEN FLAGGE</u>

Diese Flagge sollte **geschwenkt** gezeigt werden.

- **Viel langsameres** Fahrzeug im nachfolgenden Streckenabschnitt
- **Gilt auch langsam fahrende Rennfahrzeuge und für Streckensicherungs- bzw. DMSB-Staffelfahrzeuge.**
- Sobald dieses Fahrzeug anhält, muss sofort die GELBE FLAGGE (ggf. doppelt) gezeigt werden.



<u>Posten 5</u>
Weiß geschwenkt



Achtung: bei Schleppverband:

Gelbe Flagge zeigen



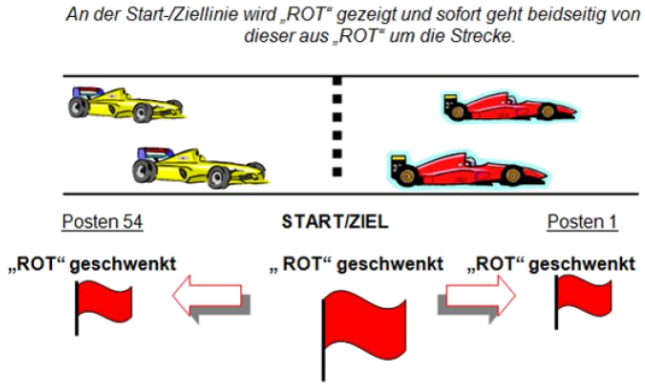


4.1 Rundstrecke

4.1.9 Einsatz der ROTEN FLAGGE

- Nur auf Anweisung des Rennleiters/Renndirektors
- Wird **geschwenkt** gezeigt.
- Training oder Rennen wird unterbrochen.
- Hierdurch werden alle Fahrer aufgefordert, die Fahrt sofort zu verlangsamen und zur Boxengasse (Training) oder in die Startaufstellung/ Grid zu fahren (Nordschleife abweichend).
- Sie müssen dabei jederzeit zum gefahrlosen Anhalten bereit sein. **Maximale Geschwindigkeit ist 80 km/h**.
- Es besteht **Überholverbot.**

Bei **Funkausfall zur Rennleitung** wird die rote Flagge zuerst an Start/Ziel gezeigt und wird dann in beide Richtungen von Posten zu Posten „weitergegeben“ – siehe Abbildung:

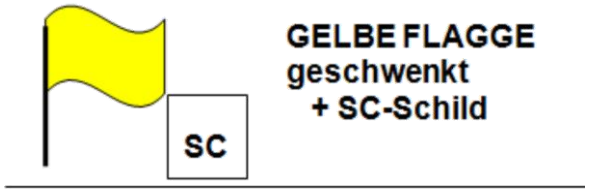


Auch: Sperrung der Strecke „Rotfahren“

4.1 Rundstrecke

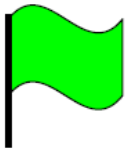
4.1.10 Flaggenzeichen beim Safety – Car Einsatz

Wenn der Rennleiter/Renndirektor dem Safety - Car den Einsatzauftrag erteilt und dieses über die Strecke fährt, zeigen alle Streckenposten gleichzeitig:



GELBE FLAGGE
geschwenkt
+ SC-Schild

Wenn sich das Safety - Car am Ende der Safety - Car Phase der Boxeneinfahrt nähert, werden die gelben Flaggen und die SC-Schilder an den Beobachtungsposten eingezogen und durch geschwenkte grüne Flaggen und eine grüne Ampel bzw. eine geschwenkte grüne Flagge an der Start-/Ziellinie ersetzt. Das Überholen der Teilnehmer untereinander ist erst ab der Ziellinie erlaubt.



Die grünen Flaggen werden so lange gezeigt, bis das letzte Fahrzeug des Feldes die Start-/ Ziellinie überfahren hat.

4.1 Rundstrecke



4.1.11 Full Course Yellow (FCY)

- Temporäre Neutralisierung von Warm Up, Training, Qualifikation oder Rennen
- Alternative zum Einsatz des Safety - Cars
- Alle Wettbewerbsfahrzeuge müssen sich in einer Reihe hintereinander unter Beibehaltung des Abstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug bewegen.
- Grundsätzlich Überholverbot. Maximale Geschwindigkeit 60 km/h (RL kann andere max. Geschwindigkeit festlegen)
- Während einer „FCY-Phase“ werden an der Start/Ziel und an allen Streckenposten geschwenkte gelbe Flaggen und das Schild „FCY“ gezeigt.

Ankündigung an alle Sportwarten der Streckensicherung durch Countdown:

- Rückwärtszählen „10-9-8-7-6-5-4-3-2-1-Full Course Yellow“
- Bei “Full Course Yellow“: alle Streckenposten zeigen **gleichzeitig die gelben Flagge sowie der FCY-Schilder**

Aufhebung der „FCY-Phase“: Countdown „10-9-8-7-6-5-4-3-2-1-Grüne Flagge“

- Bei “Grüne Flagge“: Einziehen der gelben Flaggen und der FCY-Schilder und **gleichzeitiges Zeigen der grüne Flagge** an allen Streckenposten und Start/Ziel
- Warm Up, Training, Qualifikation oder Rennen wieder frei gegeben

4.1 Rundstrecke



4.1.11 Code 60
(Achtung: Nordschleife abweichend)

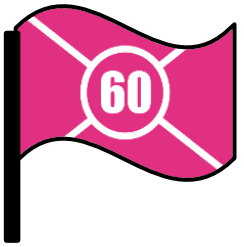
- Temporäre Neutralisierung von Warm Up, Training, Qualifikation oder Rennen
- Alternative zum Einsatz des Safety - Cars
- Alle Wettbewerbsfahrzeuge müssen sich in einer Reihe hintereinander unter Beibehaltung des Abstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug bewegen.
- Grundsätzlich Überholverbot. Maximale Geschwindigkeit 60 km/h
- Während einer „Code60-Phase“ werden an der Start/Ziel und an allen Streckenposten die still gehaltene Code60-Flagge gezeigt. In Bereichen, in welchen Sicherungsarbeiten durchgeführt werden, zusätzlich gelbe Flaggen zeigen.

Ankündigung an alle Sportwarten der Streckensicherung durch Countdown:

- Rückwärtszählen „**5-4-3-2-1-Code60**“
- Bei “Code60“: alle Streckenposten zeigen **gleichzeitig die Code60 Flagge**

Aufhebung der „Code60-Phase“: Countdown „**5-4-3-2-1-Grüne Flagge**“

- Bei “Grüne Flagge“: Einziehen der Code60 Flagge und **gleichzeitiges Zeigen der grüne Flagge** an allen Streckenposten und Start/Ziel
- Warm Up, Training, Qualifikation oder Rennen wieder frei gegeben



4.1 Rundstrecke

Weitere Einsatzmöglichkeiten der „Code 60“-Flagge

- **Start eines Rennens unter „Code 60“**

Bei Witterungsverhältnissen, welche einen normalen Start aus Sicherheitsgründen nicht möglich machen, kann ein Rennen auch unter „Code 60“ gestartet werden. Der Start erfolgt durch Zeigen der „Code 60“-Flagge zusammen mit der grünen Flagge oder einer grünen Ampel. Gleichzeitig wird an allen Streckenposten die „Code 60“-Flagge gezeigt.

- **Re-Start nach Unterbrechung eines Rennens**

Nach der Unterbrechung eines Rennens kann ein Rennen auch unter „Code 60“ zusammen mit der grünen Flagge oder einer grünen Ampel wieder aufgenommen werden.

4.1 Rundstrecke

4.1.12 Bergung von Fahrzeugen

Die Unfallstelle muss zuerst durch entsprechende Flaggenzeichen gesichert und der Unfall an die Rennleitung gemeldet werden.

Wichtig! Grundsätzlich darf kein Sportwart vor die erste Schutzlinie treten, wenn das Training oder Rennen weder

- unterbrochen,

noch der Veranstaltungsteil durch

- Safety Car,
- FCY,
- Code60,
- Slow Zone o.ä.

neutralisiert wurde.

Anschließend werden Maßnahmen zur Bergung eingeleitet. Wichtig ist, dass die Sportwarte ihre Aufgaben diesbezüglich kennen.

4.1 Rundstrecke

4.1.13 Bergung von Fahrzeugen

Mindestens ein Sportwart kümmert sich um den verunfallten Fahrer.

In **keinem** Fall dürfen die Streckenposten selbst einen Fahrer befreien, der in einen Unfall verwickelt ist (außergewöhnliche Umstände wie zum Beispiel Feuer, unmittelbare Gefahr ausgenommen), sondern sie sollten ihm lediglich während der Wartezeit bis zur Ankunft der spezialisierten Rettungsmannschaft beistehen.

Die eigene Sicherheit steht jedoch immer an erster Stelle!

Mindestens ein zweiter Sportwart sichert die Bergungsarbeiten, auch wenn das Fahrzeug nicht brennt, mit einem Handfeuerlöscher (siehe auch Abschnitt 3.4). Es muss gewährleistet sein, dass eine Brandbekämpfung jederzeit schnell möglich ist.

Weitere Sportwarte helfen bei der Bergung des Fahrzeuges sowie herumliegender Teile.

4.1 Rundstrecke

4.1.14 Bergung von Fahrzeugen

Wichtig: So lange sich der Fahrer im Fahrzeug befindet, darf dieses grundsätzlich nicht bewegt werden.

Die Bergung sollte möglichst schnell erfolgen, um einerseits weitere Teilnehmer nicht zu gefährden und andererseits die Strecke wieder für einen normalen Rennverlauf freizugeben.

Selbstständiges und schnelles Handeln der Sportwarte sind Voraussetzung für eine reibungslose Bergung.

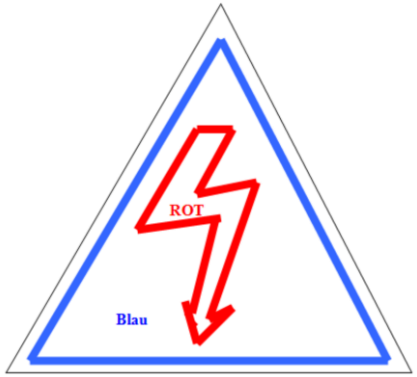
4.1 Rundstrecke

4.1.15 Der Stromkreisunterbrecher

Der Hauptstromkreisunterbrecher muss alle elektrischen Stromkreise unterbrechen (Batterie, Dreh- oder Gleichstromlichtmaschinen, Scheinwerfer, Hupe, Zündung, elektrische Bedienungsvorrichtungen, Kraftstoffpumpe, usw.) und auch den Motor unterbrechen.

Er muss eine funkensichere Ausführung gewährleisten und von innen und außen bedienbar sein.

Nach einem Unfall kann durch Betätigen des Stromkreisunterbrechers durch Hilfskräfte verhindert werden, dass sich evtl. austretende brennbare Flüssigkeiten durch Funken aus Strom führenden Teilen entzünden.

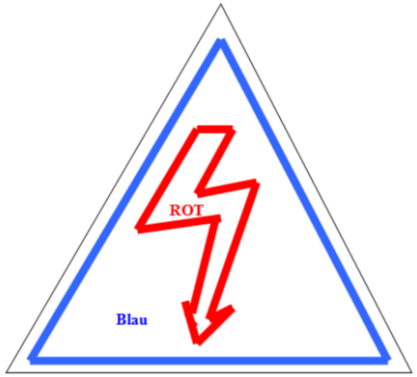


4.1 Rundstrecke

4.1.15 Der Stromkreisunterbrecher

Bei **geschlossenem** Fahrzeug ist der Stromkreisunterbrecher **unterhalb** der **Windschutzscheibe** oder an einer **Seitenscheibe** hinter dem Fahrersitz;

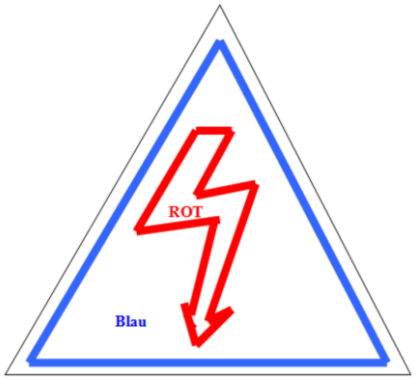
Bei **offenem** Fahrzeug ist er **hinter** dem Fahrer am Überrollbügel, entweder **rechts** oder **links** am Fahrzeug oder **innerhalb** des Cockpits angebracht.



4.1 Rundstrecke

4.1.15 Der Stromkreisunterbrecher

Achtung Verwechslungsgefahr!!!



Stromkreisunterbrecher



Feuerlöscher

Französisch: **E**xtincteur

4. Automobilsport

- 4.2 Kartsport



4.2 Kartsport

4.2.1 Streckenposten und Besetzung

Im Streckenabnahmeprotokoll einer Rennstrecke ist genau festgelegt, wo sich die Streckenposten befinden, mit wie vielen Personen diese zu besetzen sind und welche Ausrüstung vorhanden sein muss.

Beim Kart-Rennen sind die Streckenposten mit mindestens zwei Sportwarten besetzt.

1. Streckenpostenleiter = Streckenbeobachter
2. Streckenwart

Der **Streckenpostenleiter** beobachtet das Geschehen, bedient den Funk, ist ständig mit der Rennleitung im Kontakt, gibt die Flaggensignale.

Der 2. Sportwart = **Streckenwart** beobachtet das Geschehen zusätzlich, ist aber auch für das Bergen verunfallter Karts und deren Fahrer zuständig.

Er kehrt als Streckenwart die Strecke, wenn es notwendig ist. Er ist auch im Notfall der Brandbekämpfer.

4.2 Kartsport

4.2.2 Die Aufgabenbereiche der Sportwarte

Ein Kart-Rennen ist ein sehr schnelles Ereignis, bei dem die Sportwarte auf ihren Streckenposten äußerst aufmerksam sein müssen.

Die Sportwarte der Streckensicherung müssen beim Kart-Rennen schnell und besonnen reagieren, denn bei den kleinen Rundkursen kommen die Fahrzeuge sehr oft und in kurzen Abständen am Streckenposten vorbei.

Wenn es notwendig ist, helfen die Sportwarte der Nachbarposten sich gegenseitig.

Es ist sehr wichtig, dass das „Säubern“ der Strecke sehr schnell vonstatten geht, denn sonst funktioniert der reibungslose Ablauf nicht.

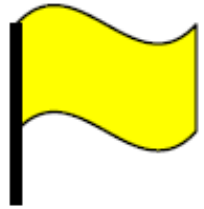
WICHTIG: Bei allen Maßnahmen steht der Schutz der eigenen Person immer an erster Stelle!!!

4.2 Kartsport

4.2.3 Merksätze für Sportwarte der Streckensicherung

- Grundsätzlich Sichtweite zu den Nachbarposten.
- Die Warnweste wird immer angelegt.
- Auch auf einer geraden Strecke können Fahrzeuge von der Strecke abkommen (z.B. bei Reifenplatzern).
- Ein Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von **100 km/h** legt in einer Sekunde **ca. 28 m** zurück. Darum ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten
- Jeder Sportwart sollte immer hinter der Reifenbarriere stehen und das Geschehen beobachten.
- Auch beim Kart-Rennen darf sich ein Sportwart niemals von Geschehnissen abseits der Strecke ablenken lassen.

4.2 Kartsport

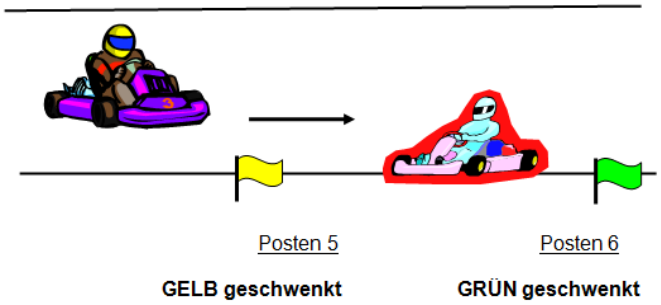


4.2.4 Einsatz der GELBEN FLAGGE (geschwenkt)

Zeichen für Gefahr! Es gibt zwei Möglichkeiten mit der folgenden Bedeutung:

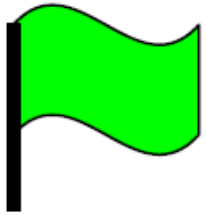
Einfach geschwenkt: Geschwindigkeit reduzieren und **nicht** überholen. Bereit sein, eine unübliche Linie zu fahren. Es befindet sich eine Gefahr in einer Kurve oder einem Teil der Strecke.

Doppelt geschwenkt: Geschwindigkeit reduzieren und **nicht** überholen. Bereit sein, eine unübliche Linie zu fahren oder auch anzuhalten. **Große Gefahr!** Die Strecke ist teilweise oder völlig blockiert.



Gelbe Flaggen werden normalerweise nur von dem Posten gezeigt, der sich unmittelbar vor der Gefahr befindet. Das Überholen ist von der ersten gelben Flagge bis zum Passieren der grünen Flagge nach der Gefahrenstelle verboten.

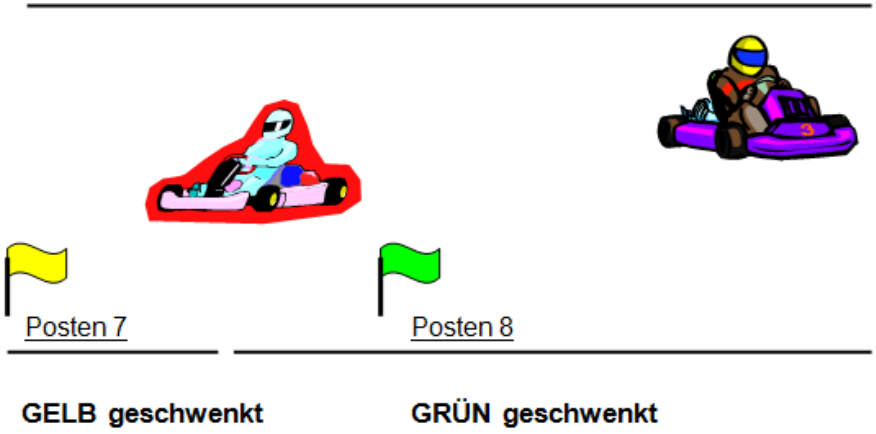
Die gelbe Flagge wird auch während der Neutralisationsphase gezeigt (jeweils in Verbindung mit der „SLOW“- Tafel geschwenkt oder stillgehalten während der letzten Runde).



4.2 Kartsport

4.2.5 Einsatz der <u>GRÜNEN FLAGGE (geschwenkt)</u>

Strecke wieder frei. Sie soll von dem Posten gezeigt werden, der sich unmittelbar hinter dem Zwischenfall, der die gelbe(n) Flagge(n) erforderlich machte, befindet. Somit ist das Überholverbot ab der grünen Flagge wieder aufgehoben.



Nach einer Neutralisationsphase wird das Rennen fortgesetzt, wenn der Rennleiter an der Startlinie die grüne Flagge schwenkt. Daraufhin ziehen die Streckenposten die gelben Flaggen und die „SLOW“-Tafeln ein und zeigen für eine Runde die geschwenkte grüne Flagge.

Diese Flagge kann – falls erforderlich – auch dazu verwendet werden, um den Start zur Formationsrunde oder zu Trainingsperioden zu signalisieren, jeweils auf Anordnung des Rennleiters.

4.2 Kartsport



4.2.6 Einsatz der GELBEN FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN (stillgehalten)

Verschlechterung der Fahrbahnhaftung (glatte Fahrbahn, Schleudergefahr, wenn Öl, Schmutz oder Wasserlachen, Aquaplaning auf der Fahrbahn oder bei Übergang von trockener auf nasse Fahrbahn).

Wenn wegen eines Regenschauers diese Situation eintritt, wird diese Flagge in Verbindung mit einer nach oben gerichteten Hand über vier Runden gezeigt oder bis die Fahrbahnoberfläche wieder in normalem Zustand ist.

(Wird normalerweise nicht durch die grüne Flagge aufgehoben.)

4.2 Kartsport



4.2.7 Einsatz der HELLBLAUEN FLAGGE (geschwenkt)

Im Training: Schnellerer Teilnehmer folgt dicht auf, bei nächster Möglichkeit überholen lassen.

Im Rennen: Eine Überrundung steht an, schnelleren Teilnehmer unverzüglich das Überholen ermöglichen. Bei Nichtbefolgung kann der Fahrer bestraft werden.



4.2.8 Einsatz der WEISSEN FLAGGE (geschwenkt)

Langsam fahrendes Fahrzeug (Teilnehmer oder Einsatzfahrzeug) im Abschnitt voraus auf der Strecke.

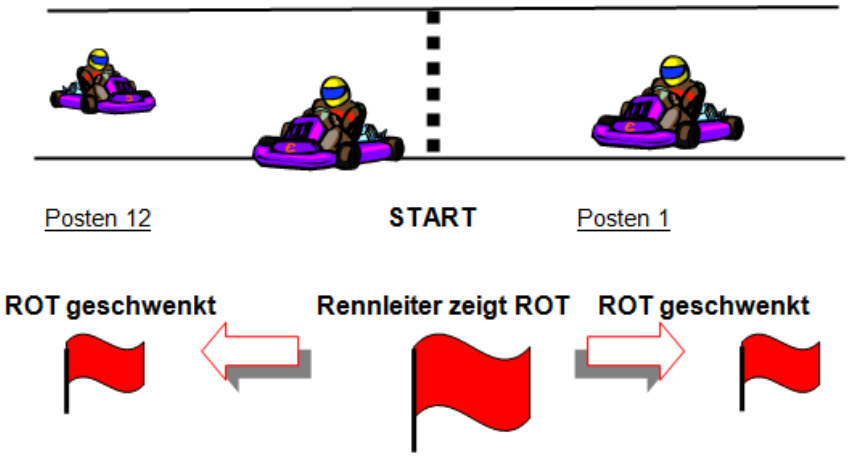


4.2 Kartsport

4.2.9 Einsatz der ROTEN FLAGGE (geschwenkt)

Im Training: Trainingsabbruch; die Teilnehmer fahren unverzüglich und unter größter Vorsicht in die Boxengasse. **Überholverbot!**

Im Rennen: Rennabbruch; die Teilnehmer fahren langsam bis zum Start-/Ziel-Bereich oder einen anderen, zum Briefing bekannt gegebenen Punkt. **Überholverbot!**



Sollte der Abbruch eines Rennens erforderlich werden, zeigt der Rennleiter an der Start- und Ziellinie die rote Flagge. Unmittelbar ab diesem Zeitpunkt zeigen die Streckenposten entlang der Rennstrecke rote Flaggen.

4.2 Kartsport



4.2.10 Neutralisation eines Rennens

a) Der Rennleiter/Renndirektor kann ein Rennen/ Heat neutralisieren. Davon wird Gebrauch gemacht, wenn die Rennstrecke blockiert ist oder Fahrer oder Offizielle sich in Gefahr befinden, jedoch ein Rennabbruch nicht nötig erscheint.

b) Rennleiter/Renndirektor und die Sportwarte der Streckensicherung zeigen an den Streckenposten geschwenkte gelbe Flaggen und eine Tafel mit dem Wort „SLOW“ (schwarz auf gelb). Wenn vorhanden, wird das orange Blinklicht an der Start-Ziellinie während dieser Zeit eingeschaltet.

c) Alle Karts müssen in einer Reihe hinter dem Führenden fahren. **Überholen ist verboten**, es sei denn, ein Kart wird wegen eines Problems langsamer.

d) Während der Neutralisationsphase bestimmt das führende Kart die Geschwindigkeit, die stark reduziert sein muss, und alle anderen Karts müssen in einer möglichst geschlossenen Formation folgen.

e) Es kann in die Reparaturzone gefahren werden, aber die Ausfahrt darf erst dann erfolgen, wenn dieses durch einen Offiziellen erlaubt wird. Das wieder einfahrende Kart kann der Formation in moderater Geschwindigkeit folgen, bis es zum letzten Kart wieder aufgeschlossen hat.

4.2 Kartsport

4.2.10 Neutralisation eines Rennens

f) Wenn der Rennleiter/Renndirektor entscheidet, die Neutralisationsphase zu beenden, wird das orange Blinklicht ausgeschaltet. Das ist das Zeichen, dass beim nächsten Passieren der Startlinie der Restart erfolgen wird. Während **dieser letzten Runde** werden die „SLOW“-Tafeln weiterhin und die gelben Flaggen **stillgehalten** gezeigt.

g) Der Führende setzt die Geschwindigkeit in dieser Runde gleichbleibend fort. Der Rennleiter/Renndirektor schwenkt an der Startlinie die grüne Flagge, die Karts dürfen daraufhin wieder beschleunigen und Überholen ist erlaubt, wenn der jeweilige Fahrer die Startlinie passiert hat. Die Streckenposten ziehen die Tafeln und die gelben Flaggen ein und zeigen für eine Runde die geschwenkte grüne Flagge.

h) Wird das Rennen während der Neutralisationsphase beendet, wird die karierte Flagge wie gewohnt gezeigt. Überholen ist nur dann erlaubt, wenn ein Kart aus irgendeinem Grund so langsam wird, dass es den anderen nicht mehr folgen kann.

4.2 Kartsport

4.2.11 Unterbrechung eines Rennens/Heats

Sollte die Unterbrechung eines Rennens/Heats erforderlich werden, zeigt der Rennleiter/Renndirektor an der Start- und Ziellinie die rote Flagge. Unmittelbar ab diesem Zeitpunkt zeigen die Streckenposten entlang der Rennstrecke gleichzeitig rote Flaggen.

Alle Fahrer müssen sofort das Rennen unterbrechen, ihre Geschwindigkeit reduzieren und langsam zur Startlinie oder einen anderen im Briefing bekannt gegebenen Ort fahren, bereit, jeden Moment anzuhalten.

Überholen ist dabei verboten.

4.2 Kartsport

4.2.12 Die Streckenmeldung



Streckenmeldung

Posten - Nr.:..... **Start - Nr.:.....** **Uhrzeit:.....**

- ☐ bei Gelb überholt (Start - Nr.: _____)
- ☐ behindert beim Überholen (Start - Nr.: ____)
- ☐ verlässt die Startposition
- ☐ verlässt vor dem Startzeichen die Position
- ☐ überholt vor dem Startzeichen
- ☐ nimmt Fremdhilfe auf der Strecke in Anspruch
- ☐ hat technischen Defekt

- ☐ hat Unfall
  - ☐ Fahrer **verletzt**
  - ☐ Fahrer unverletzt
  - ☐ Strecke frei
  - ☐ Strecke **blockiert**

Bemerkungen :

_____

_____

Datum Unterschrift Unterschrift Zeuge

_____

Namen in Druckschrift *Tel.-Nr. für Rückfragen*



4. Automobilsport

- 4.3 Bergrennen

4.3 Bergrennen

4.3.1 Aufbau eines Bergrennens

Bergrennen werden **nicht** wie Rundstreckenrennen **auf permanenten Rennstrecken** durchgeführt, sondern auf Kreis-, Land- oder Bundesstraßen, die für die Veranstaltung gesperrt werden. Es müssen entsprechende Umleitungen eingerichtet werden.

Ebenso muss die Rennstrecke nach einem **Streckenabnahmeprotokoll**/ einer **Rennstreckenlizenz**, welche/s vorher von DMSB - Abnahmekommissaren bestätigt wurde, aufgebaut werden.

Ein Bergrennen ist ein **Einzelzeitrennen**, d.h. die Fahrer werden im Abstand von 30 oder 60 Sekunden gestartet. Der Start erfolgt im Tal, das Ziel ist am Berggipfel. Ein geringer Anteil der Strecke darf flach oder abfallend sein.

Je nachdem, wo sich das Fahrerlager befindet, werden vor oder nach jedem Lauf die Rennteilnehmer **über die Rennstrecke oder eine separate Rückführungsstrecke zurückgeführt.**

4.3 Bergrennen

4.3.2 Verwendung der Flaggen

Grundsätzlich gelten die **allgemeinen Regeln der Flaggensignalgebung** im Automobilsport (siehe Rundstreckensport).

Bei Bergrennen sind folgende **Abweichungen** zu beachten:

(1) Bei nationalen und internationalen Bergrennen ohne FIA - Prädikat werden **meistens nur rote Flaggen** (bzw. rote Signal- oder Blinkleuchten) verwendet (s. Pkt. 3).

(2) Bei internationalen Bergrennen mit FIA - Prädikat werden die kompletten Flaggensätze verwendet.

(3) Über den Einsatz der **roten Flagge entscheidet –** anders als in anderen Disziplinen **- der Leiter des jeweiligen Postens.** Der Einsatz erfolgt vom Ort des Geschehens immer **bergabwärts Richtung Start**. Hierdurch werden die Fahrer aufgefordert, ihr Fahrzeug auf kürzestem Weg am Rand der Strecke abzustellen. Der Posten meldet den Vorfall **sofort** der Rennleitung, damit weitere Starts nicht erfolgen.

(4) Der Rennleiter kann darüber hinaus das Zeigen der roten Flagge weiterhin anordnen.

4.3 Bergrennen

4.3.3 Maßnahmen bei technischem Ausfall

Wenn ein Fahrzeug bei einem Bergrennen wegen eines technischen Defektes stehen bleibt, wird sofort mit den gleichen Flaggensignalen gearbeitet wie bei einem Unfall.

Natürlich gilt auch hier: Sichern, melden und dann versuchen, das Fahrzeug so schnell wie möglich von der Ideallinie zu schieben. Das heißt, weg von der Fahrspur an den Straßenrand oder besser in einen Seitenweg verbringen.

4.3.4 Rückführung nach Rennunterbrechung

Wenn das Rennen durch Unfall oder andere Umstände unterbrochen wurde, wird nach folgendem Schema verfahren:

- Das Fahrzeug oder die Fahrzeuge stoppen sofort.
- Die Rennleitung kommt zum Ort des Geschehens oder gibt die **Anweisung** zur Rückführung.
- Die Fahrzeuge wenden auf **Anweisung** und fahren langsam zum Start zurück, die Rückführung wird von der Rennleitung durchgeführt.
- **Ohne Anweisung – keine Rückführung!**

4.3 Bergrennen

4.3.5 Umgang mit Zuschauern

Als Sportwart der Streckensicherung sind Sie nicht nur für die Sicherheit der Fahrer da, sondern haben eine weitere wichtige Aufgabe zu erfüllen:

Sie müssen die **Rennstrecke** unter allen Umständen **frei von Zuschauern** halten.

Im Streckenabnahmeprotokoll ist festgelegt, **wo Zuschauer sein dürfen und wo Sperrzonen** sind.

Sie sollten dafür sorgen, dass Zuschauer sich nicht selbst in Gefahr bringen und somit auch die Durchführung der Veranstaltung gefährden.

Bedenken Sie immer: Sie haben einen Auftrag zu erfüllen, der oftmals nicht mit den Interessen der Zuschauer übereinstimmt. Zuschauer sind gekommen, um möglichst nahe an der Strecke zu stehen und möglichst viel vom Rennen zu sehen. Hierbei wird oft die bestehende Gefahr unterschätzt, besonders von Kindern!

Bedenken Sie: ein Fahrzeug legt bei 100km/h in 1 Sek. ca. 28m zurück!

Versuchen Sie, sich in jedem Fall durchzusetzen!

Sie als **„Zuschauer – Sicherheits – Sportwart“** sind für die Sicherheit zuständig und befinden sich somit im Recht. Sie vertreten die Interessen des Veranstalters.

4.3 Bergrennen

4.3.5 Umgang mit Zuschauern

Auch wenn es nicht immer einfach ist:

Bleiben Sie immer höflich – aber bestimmt!

Folgende Aussagen sind hilfreich:

- „Ich bin für Ihre Sicherheit da, bitte gehen Sie zurück!“
- „Bitte verlassen Sie diesen Bereich, sonst können wir nicht starten bzw. müssen das Rennen abbrechen!“
- „Sie befinden sich in Lebensgefahr, bitte sind Sie so vernünftig und bringen sich in Sicherheit bzw. gehen Sie weiter, dort sehen Sie ohnehin viel besser!“
- „Dies ist kein Zuschauerbereich, auch wenn dort kein Sperrband angebracht ist! Bitte verlassen Sie diese Zone.“

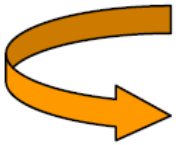
Auch wenn ein Zuschauer stur ist und sich eventuell schlecht benimmt:

Bleiben Sie ruhig und beharren Sie auf Ihren Anweisungen!

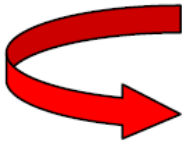
4.3 Bergrennen

4.3.5 Umgang mit Zuschauern

Wenn Zuschauer bei allem guten Zureden Ihren Anweisungen nicht folgen, sich in Gefahrenzonen befinden und diese nicht verlassen wollen:



Sofort die Rennleitung verständigen!



Das Rennen wird abgebrochen!



Das Rennen wird erst dann wieder gestartet, wenn die Strecke frei ist!

Journalisten:

Bitte beachten Sie, dass es sich bei Personen mit Presse-Westen um ordnungsgemäß akkreditierte Journalisten handelt, die sich möglicherweise auch innerhalb von Sperrzonen aufhalten dürfen.

Dennoch sollte der Aufenthalt aller Personen, einschließlich der Journalisten, in den Sperrzonen der Rennleitung unverzüglich gemeldet werden.

4. Automobilsport

- **4.4 Slalom**

Der Automobil-Slalom wird auf einer befestigten und ebenen Strecke ausgetragen.

Ziel ist es, das Fahrzeug durch einen mit Pylonen abgesteckten Parcours zu bewegen, ohne eines der Hindernisse umzustoßen.

Die Strecke wird dabei im Einzelzeitfahren absolviert.

4.4 Slalom

4.4.1 Aufbau eines Slaloms

Automobilslaloms werden zum größten Teil auf Parkplätzen oder Flugplätzen gefahren. Das bedeutet, dass der Parcours komplett aufgebaut werden muss.

Auch hier muss der Veranstalter durch geeignete Maßnahmen sowohl für die **Sicherheit der Fahrer** wie auch der **Sportwarte** und der **Zuschauer** sorgen.

Die Sicherheit der Sportwarte im Gefahrenbereich sollte durch Reifenpakete oder andere geeignete Maßnahmen gewährleistet sein.

Die Zuschauer dürfen sich nur in festgelegten sicheren Zuschauerzonen aufhalten.

Innerhalb des Sicherheitsbereiches sind alle feststehenden Teile, wie z.B. Lichtmasten, Werbeschilder, Verkehrsschilder, hohe Bordsteine o.Ä. durch geeignete Maßnahmen abzusichern.

Slalom ist ein **Einzelzeitfahren**. Bei größeren Parcours können jedoch auch mehrere Fahr-zeuge gleichzeitig die Slalomstrecke befahren.

4.4 Slalom

4.4.1 Aufbau eines Slalomparcours

Es gibt hierbei **verschiedene Aufgabenstellungen**:

- Slalom um Einzelpylonen
- Tore mit zwei Pylonen
- Gasse mit 4-8 Pylonen je Seite im Abstand von je 1m
- Halbe oder ganze Wende

Der Standplatz aller Pylonen muss am Boden markiert und sollte nummeriert sein.



4.4 Slalom

4.4.2 Maßnahmen bei technischem Ausfall und Verwendung der Flaggen

Bei Slalomveranstaltungen werden technische Ausfälle **mit der roten Flagge** angezeigt, um nach einer Unterbrechung des Wertungs-/Trainingslaufes das Fahrzeug zu bergen.

Natürlich gilt auch hier: **Sichern, melden** und dann versuchen, das Fahrzeug so schnell wie möglich von der Ideallinie zu bringen. Das heißt, weg von der Fahrspur an den Straßenrand oder besser in einen Seitenweg verbringen.

Verwendung der Flaggen

Jeder Posten der Streckensicherung muss über eine rote Flagge verfügen und vom Veranstalter eingewiesen werden.

Die rote Flagge signalisiert die Unterbrechung bzw. den Abbruch eines Trainings- oder Wertungslaufes. Die auf der Strecke befindlichen Teilnehmer müssen unverzüglich anhalten und den Anweisungen der Sportwarte folgen.

4.4 Slalom

4.4.2 Maßnahmen bei technischem Ausfall und Verwendung der Flaggen

Rückführung nach Unterbrechung des Wertungs-/Trainingslaufes

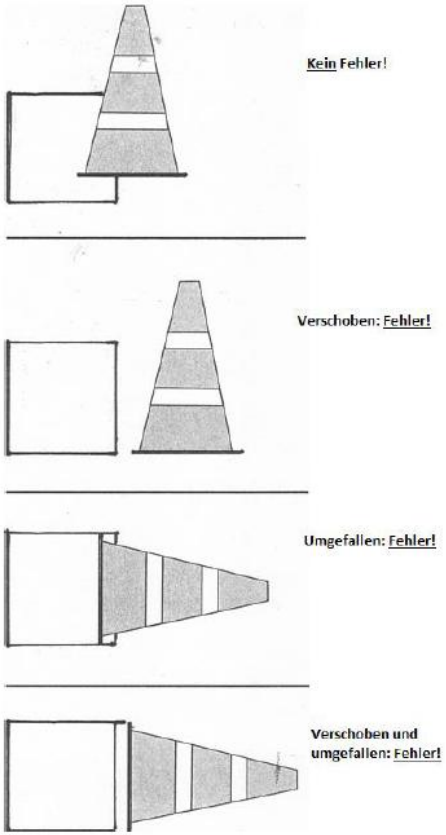
Wenn der Lauf beendet oder durch Unfall oder andere Umstände unterbrochen wurde, wird nach folgendem Schema verfahren:

- Das Fahrzeug oder die Fahrzeuge stoppen sofort.
- Die Rennleitung kommt zum Ort des Geschehens oder gibt die Anweisung zur Rückführung.
- Die Fahrzeuge wenden auf Anweisung und fahren langsam zum Start zurück, die Rückführung wird durch die Rennleitung durchgeführt.
- **Keine Rückführung ohne Anweisung der Rennleitung!**

Erst wenn das Fahrzeug zurückgeführt wurde, kann das nächste Fahrzeug starten. Dies gilt nicht bei großen Slalomkursen, bei denen sich auch mehrere Fahrzeuge gleichzeitig auf dem Parcours befinden können.

4.4 Slalom

4.4.3 Pylone - Fehler



4.4 Slalom

4.4.4 Der Sportwart als Sachrichter

Beim Slalom hat der an der Strecke eingesetzte Sportwart **andere Aufgaben** als z.B. bei einer Rallye oder einem Rundstreckenrennen.

Weil der Fahrer bestimmte Aufgaben auf der Strecke zu absolvieren hat, muss dies von den Sportwarten – hier nun als namentlich benannte **Sachrichter** eingesetzt – überwacht werden.

Dies verlangt eine sehr hohe Konzentrationsarbeit, denn die Sachrichtermeldungen **entscheiden über Sieg oder Niederlage**.

Deshalb muss einerseits die Strecke als auch das auf der Strecke befindliche Fahrzeug sehr genau beobachtet werden.

Sollte ein Fahrer einen Fahrfehler begangen haben, muss sofort und sehr schnell gehandelt werden:

(1) Der Fehler muss **umgehend gemeldet** und die **Pylonen sofort wieder an ihren Platz gestellt** werden.

(2) Der Wertungsfehler wird sofort in einer **Kontrollliste** erfasst.

4.4 Slalom

4.4.5 Umgang mit Zuschauern

Als Sportwart der Streckensicherung sind Sie nicht nur für die Sicherheit der Fahrer da, sondern haben eine weitere wichtige Aufgabe zu erfüllen:

Sie müssen den Parcours **unter allen Umständen frei von Zuschauern** halten.

Im Streckenabnahmeprotokoll ist festgelegt, **wo Zuschauer sein dürfen und wo Sp**errzonen sind.

Sie sollten dafür sorgen, dass **Zuschauer sich nicht selbst in Gefahr bringen** und somit auch die Durchführung der Veranstaltung gefährden.

Bedenken Sie immer: Sie haben einen Auftrag zu erfüllen, der oftmals nicht mit den Interessen der Zuschauer übereinstimmt. Zuschauer sind gekommen, um möglichst nahe an der Strecke zu stehen und möglichst viel vom Rennen zu sehen. Hierbei wird oft die bestehende Gefahr unterschätzt, besonders von Kindern!

Bedenken Sie: ein Fahrzeug legt bei 100km/h in 1 Sek. ca. 28m zurück!

Versuchen Sie, sich in jedem Fall durchzusetzen!

Sie als **„Zuschauer – Sicherheits – Sportwart“** sind für die Sicherheit zuständig und befinden sich somit im Recht. Sie vertreten die Interessen des Veranstalters.

4.4 Slalom

4.4.5 Umgang mit Zuschauern

Auch wenn es nicht immer einfach ist:

Bleiben Sie immer höflich – aber bestimmt!

Folgende Aussagen sind hilfreich:

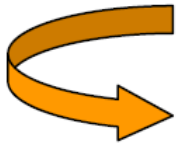
- „Ich bin für Ihre Sicherheit da, bitte gehen Sie zurück!“
- „Bitte verlassen Sie diesen Bereich, sonst können wir nicht starten bzw. müssen den Lauf abbrechen!“
- „Sie befinden sich in Lebensgefahr, bitte sind Sie so vernünftig und bringen sich in Sicherheit bzw. gehen Sie weiter, dort sehen Sie ohnehin viel besser!“
- „Dies ist kein Zuschauerbereich, auch wenn dort kein Sperrband angebracht ist! Bitte verlassen Sie diese Zone.“

Auch wenn ein Zuschauer stur ist und sich eventuell schlecht benimmt:
Bleiben Sie ruhig und beharren Sie auf Ihren Anweisungen!

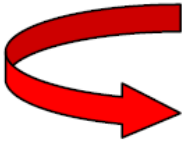
4.4 Slalom

4.4.5 Umgang mit Zuschauern

Wenn Zuschauer bei allem guten Zureden Ihren Anweisungen nicht folgen, sich in Gefahrenzonen befinden und diese nicht verlassen wollen:



Sofort die Rennleitung verständigen!



Der Wertungs-/Trainingslauf wird abgebrochen!



Der Wertungs-/Trainingslauf wird erst dann wieder gestartet, wenn die Strecke frei ist!

Journalisten:

Bitte beachten Sie, dass es sich bei Personen mit Presse-Westen um ordnungsgemäß akkreditierte Journalisten handelt, die sich möglicherweise auch innerhalb von Sperrzonen aufhalten dürfen.

Dennoch sollte der Aufenthalt aller Personen, einschließlich der Journalisten, in den Sperrzonen der Rennleitung unverzüglich gemeldet werden.

4. Automobilsport

- **4.5 Rallye**

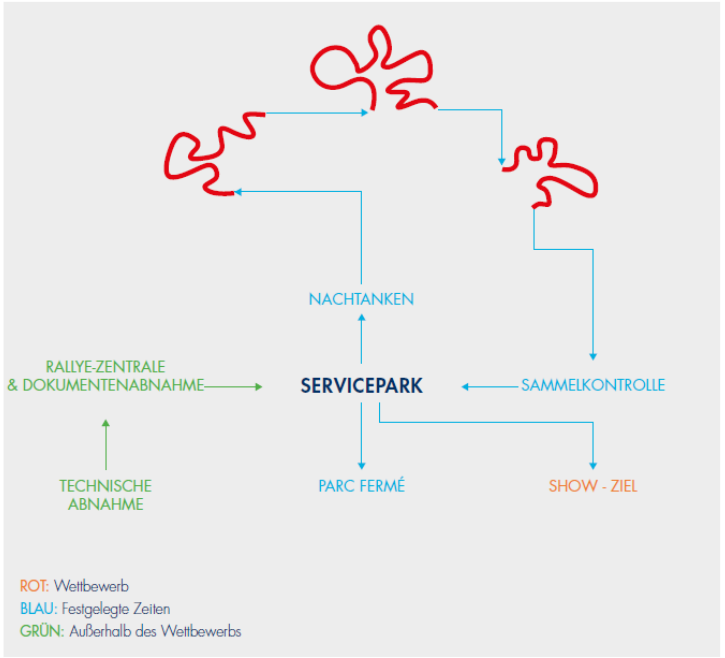


4.5 Rallye

Pyramide der Verantwortung



Grundelemente einer Rallyeveranstaltung (Schematisch)



4.5 Rallye

Während einer Rallyeveranstaltung haben Sportwarten **vielfältige Aufgaben** zu erfüllen!

Jeder einzelne leistet dabei einen **entscheidenden und wichtigen Beitrag zur sicheren und gelungenen Durchführung!**

- Die Ausprägungen der Sportwarttätigkeiten Unterscheiden sich nach Art der Tätigkeit
- Je nach Funktion können Ihnen verschiedenste Zusatzaufgaben zugewiesen werden

Sportwart der Strecksicherung

I **Streckenposten**
- Zzgl. Funküberwachung
- Sperrposten WP-Zufahrt / Abfahrt

II **Zuschauerposten**
- … in Fanzonen
- … in angrenzenden Zuschauerbereichen

Bitte informieren Sie sich vorab beim jeweiligen Veranstalter, welche Aufgaben für Sie geplant sind

4.5 Rallye

Grundsätzlich gilt für alle Sportwarte, dass sie entsprechend ihrer Aufgaben ausgerüstet sind!

Persönliche Ausrüstung (privat)

- wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk
- Arbeitshandschuhe
- regenfestes Schreibzeug und Stifte
- Verpflegung und Getränke
- Trillerpfeife
- ggf. Taschenmesser oder Gurtmesser
- ggf. Taschenlampe

Ausrüstung (vom Veranstalter)

- Warnweste
- Meldebögen / Durchlauflisten
- Sportwarte Handbuch
- gelbe/rote Flagge (je nach Sportwartfunktion)
- ggf. zusätzliche Funk-/Meldesysteme (z.B. Orga Funk)
- ggf. Müllsäcke, Besen, Flatterband etc.

4.5 Rallye

Vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbes (bis Safety Caravan)

- Erscheinen Sie **pünktlich** am, mit dem jeweiligen WP-Leiter (oder Veranstaltungsvertreter) **vereinbarten Treffpunkt**
  - Ist Ihnen dieser nicht klar, fragen Sie rechtzeitig nach!
  - Je nach Prädikat der Rallye (z.B. International, Nat. A, R35 etc.) oder Länge der WP‘s können unterschiedliche Vorlaufzeiten gelten
  - Alkohol, Drogen, offenes Feuer und Grillen sind verboten
  - Der **Postenstandort** ist meist durch **einheitliche Postenschilder markiert** – Der WP-Leiter weist Sie ein
- Stellen Sie ein eventuell **vorhandenes Fahrzeug** in einem **sicheren Bereich** ab
  - Auflaufzonen und markierte Sperrzonen sind freizulassen
  - **Grundsätzlich** sind die **Fahrzeuge** der Sportwarte **hinter den Absperrungen (Trassierung) zu parken**
- Wählen Sie **innerhalb ihres Postenbereiches** immer einen **sicheren Standplatz**
- **Tragen Sie** nach Bezug des Posten **Ihre Warnweste**
- **Mach Sie sich mit Ihrem Postenumfeld vertraut** (u.a. Standorte der Nachbarposten)

4.5 Rallye

*kann abweichen

Während des Safety Caravan

- **Spätestens 60 Minuten*** vor dem ersten Wettbewerbsfahrzeug sind Sie an Ihrem zugeteilten Posten **Einsatzbereit**
  - **alle** einmündenden **Straßen und Wege sind entsprechend** gesperrt (z.B. mit Flatterbändern oder Metallzäunen)
  - **Abhängig von der Streckencharakteristik** und zu erwartende Geschwindigkeiten sollten die **Absperrungen in einem ausreichenden großen Abstand** zur Wertungsprüfung angebracht oder gestellt sein
  - Die eigentliche **Streckensperrung (im Sinne der Verkehrsfreiheit)** erfolgt durch das Fahrzeug mit der roten Flagge / rote Rundumleuchte
  - Diverse **Sicherheitsfahrzeuge** (Safety Caravan) – z.B. S1, 000, 00) befahren weiterhin im Vorfeld die Wertungsprüfung und Überprüfung die Sicherheitsvorrichtung

- Sollten Sie **Probleme** innerhalb Ihres Postenbereiches haben, so machen Sie sich wie folgt **bemerkbar:**



4.5 Rallye

III Im Verlauf einer Wertungsprüfung

- Die WP ist erst dann beendet wenn ein Fahrzeug der Rallyeleitung die Strecke mit grüner Flagge oder grünem Rundumlicht freigibt
- **Stellen Sie sich hinter die Absperrungen! (kein Sitzen in Stühlen o.ä.)** (sollte dies nicht möglich sein, informieren Sie den WP-L)
- **Verzichten Sie auf eigene Foto- und Videoaufzeichnungen**
- Verlassen Sie Ihren Standort nur bei Vorfällen oder auf Anweisung des WP-Leiters (oder stellv.) sowie des Leiter der Streckensicherung
- Beschädigte Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sperrbänder) sind schnellstmöglich unter Beachtung der Eigensicherheit wiederherzustellen
- Halten Sie alle Vorkommnisse schriftlich fest (z.B. auf entsprechenden Meldebögen oder Listen)

IV Nach einer Wertungsprüfung

- Nach der Veranstaltung sammeln Sie bitte Abfälle, auch die von Zuschauern ein
- alle Absperr- und Sicherheitseinrichtungen (bis zum nächstgelegenen Posten) sind zu entfernen und am vereinbarten Sammelpunkt abzulegen

4.5 Rallye

Zusätzlich zu den allgemeinen Anweisungen, haben Sie als Funkposten noch die folgenden Aufgaben:

- Sie **überprüfen und halten permanent die Kommunikation** mit dem WP-Leiter (oder Leiter der Streckensicherung)
- Sie **informieren ihren WP-Leiter über Probleme** mit Unbeteiligten und sofern erkennbar auch über die Anzahl von Zuschauern
  - Der WP-L. entscheidet dann, ob zusätzliches Personal zur Unterstützung erforderlich ist
  - **Hier sind präzisie und kurze Informationen hilfreich. Beschreiben Sie kurz und prägnant das Problem (u.a. mit Angabe der Postennummer)**

- **Während die Wertungsprüfung** läuft, bleiben sie **neben ihrer Funkausrüstung und verfolgen die Durchsage eines jeden Autos**, das in die Wertungsprüfung startet.
- Sie erfassen die an ihnen vorbeifahrenden Fahrzeuge (z.B. mit Durchlauflisten)
- Wenn ein **Fahrzeug fehlt**, **informieren sie den WP-Leiter <u>unverzüglich</u>** und warten auf Anweisungen

- Sie kooperieren mit den Sportwarten der Streckensicherung, die vor und nach ihrem Standort positioniert sind, um die Zuschauer mithilfe ihrer Pfeifen auf die näher kommenden Rallye-Autos aufmerksam zu machen.

4.5 Rallye

Zusätzlich zu den allgemeinen Anweisungen, haben Sie als Sperrposten noch die folgenden Aufgaben:

WP-Zufahrt

- Sie haben die wichtige Aufgabe, nur solche Fahrzeuge passieren zu lassen, die hierfür die entsprechenden Kennzeichnungen vorweisen können
  - **Teilnehmer-Fahrzeuge |** Rallyeschild auf der Motorhaube; Startnummer auf beiden vorderen Türen
  - **Organisations-Fahrzeuge |** Rallyeschild mit offizieller Bezeichnung auf der Motorhaube oder hinter der Windschutzscheibe; Nummern- bzw. Buchstaben-Aufkleber auf beiden Vordertüren

WP-Ausfahrt

- An diesem Posten besteht grundsätzlich Einfahrverbot für Fahrzeuge aller Art (auch Fahrräder). Die Durchsetzung dieses Verbots ist von maßgeblicher Bedeutung für die Sicherheit, da im weiteren Verlauf die Rallyeteilnehmer im Renntempo entgegenkommen.
- Das Verbot der Einfahrt gilt nicht für gekennzeichnete Fahrzeuge der Rallyeorganisation, sowie in Notfällen für Fahrzeuge der Hilfsdienste nach Freigabe durch den WP-Leiter!

4.5 Rallye

Grundsätzlich ist die Verwendung von gelben und roten Flaggen möglich.

Zum Einsatz und Anwendung der jeweiligen Flaggen, wenden Sie sich bitte vorab an Ihren WP-Leiter!

GELBE FLAGGE

- Gelbe Flagge wird stillgehalten oder geschwenkt gezeigt
- Warndreieck hat gleiche Bedeutung wie gelbe Flagge
- Bedeutet: Gefahr auf oder neben der Fahrbahn

ROTE FLAGGE **Generell: Die Rote Flagge wird auf Anweisung der Rallyeleitung oder des WP-Leiters gezeigt**

- nur an gekennzeichneten Funkposten geschwenkt gezeigt, die sich vor dem betreffenden Ereignis befinden
- Kennzeichnung im Roadbook
- Sportwart trägt eindeutige Kennzeichnung (z.B. Warnweste)
- **Es muss festgehalten werden, welchem Team (Startnummer) wann die Flagge gezeigt wurde! (Protokoll)**

4.5 Rallye

Grundsatz:
Bleiben Sie immer freundlich und höflich – aber bestimmt! Stellen Sie Ihre konsequente Haltung dar und tolerieren Sie kein offensichtliches Fehlverhalten.

Zusätzlich zu den allgemeinen Anweisungen, sind Sie als Zuschauerposten dafür verantwortlich:

- **Zuschauer** sich **hinter den Absperrungen** und **nicht in den Sperrzonen aufhalten** (Kinder stellen hierbei eine besonders große Gefahr dar)
- **Zuschauer** vor ankommenden Teilnehmern **informiert (z.B. mit Trillerpfeifen)**
- **Sicherheitsabstände** zur Strecke **nicht eigenmächtig durch Unbefugte verändert** werden

  - Informieren Sie in Absprache mit dem Streckenposten den WP-Leiter
  - Der WP-Leiter entscheidet – ob nicht gestartet oder unterbrochen wird (knappe, präzise Informationen notwendig!)

- Sie weisen die Zuschauer höflich darauf hin, dass eine Wertungsprüfung nur gefahren wird, wenn die Anweisungen der Sportwarte der Streckensicherung zum Aufenthalt in den empfohlenen Bereichen eingehalten werden
- Bei sonstigen außerordentlichen Zwischenfällen, z.B. falls Anwohner ihr Anwesen verlassen oder dorthin gelangen wollen, informieren
  Sie bitte unverzüglich den WP-Leiter

4.5 Rallye

- Auch **Verteter der Presse oder Medien müssen** sich (sofern vom Veranstalter zugelassen) an die jeweiligen **Sicherheitsbestimmungen halten**
- **Auch mit** einer entsprechenden **Kennzeichnung** ist es ihnen **nicht erlaubt in Sicherheitsbereichen zu arbeiten**

„NO-GO Area“ auch für Presse/Medien tabu



- <u>Bei Vorfällen</u>: Fotoreporter bitten, auf Unfallbilder / Videos zu verzichten!

Fotografen und Kameraleute dürfen sich nur in speziell definierten Bereichen aufhalten
Auch dort muss ein Basisschutz (z. B. erste Schutzlinie) gewährleistet sein



4. Automobilsport

- 4.6 Autocross / Rallycross (Off-Road)



4.6 Autocross / Rallycross (Off-Road)

4.6.1 Flaggenzeichen

Flaggenzeichen müssen grundsätzlich zunächst dem Internationalen Sportgesetz entsprechen **(siehe Rundstreckensport)**. Allerdings gibt es im **Autocross und Rallycross einige Ausnahmen**:

Die GELBE FLAGGE 

Die **gelbe**(n) Flagge(n) wird/werden nur an einem Streckenposten geschwenkt gezeigt. Sie gilt/gelten bis zum **Passieren des Hindernisses**.

Eine gelbe Flagge bedeutet: Hindernis auf der Fahrbahn;

Zwei gelbe Flaggen bedeuten: Strecke zu großen Teilen oder vollständig blockiert.

WICHTIG: So lange sich **noch ein Fahrer in einem** liegen gebliebenen **Fahrzeug** oder auf der Strecke befindet, werden unabhängig von der Situation auf der Rennstrecke immer **zwei gelbe** Flaggen geschwenkt gezeigt.

Es werden **keine** grünen Flaggen gezeigt.

Die GELB/ROTE FLAGGE 

Diese Flagge wird allen Teilnehmern **nach dem Wässern** der Rennstrecke vor dem nächsten Start gezeigt.

4.6 Autocross / Rallycross (Off-Road)

4.6.2 Verhalten an der Strecke

Aufgrund der Streckenspezifika (kein ebener, fester Boden) ist bei Arbeiten auf der Strecke besondere Aufmerksamkeit geboten.

Auch hier gilt der Grundsatz: An erster Stelle steht immer die eigene Sicherheit!!!

4.6 Autocross / Rallycross (Off-Road)

4.6.3 Verstöße gegen die Fahrvorschriften

Alle **Verstöße** gegen die **Fahrvorschriften** müssen unverzüglich an die Rennleitung **gemeldet** werden.

Die Fahrvorschriften beinhalten für die Fahrer insbesondere folgende Regelungen:

(1) Es ist verboten, das Fahrzeug **entgegen der Fahrtrichtung** zu bewegen oder zu schieben, außer bei gegenteiliger Anweisung eines Sportwartes. Hilfe auf der Rennstrecke darf nur durch die Sportwarte geleistet werden.

(2) Liegen gebliebene Fahrzeuge dürfen nur auf Anweisung des Rennleiters von der Strecke entfernt werden. Der **Fahrer eines liegen gebliebenen Fahrzeugs hat dieses unverzüglich zu verlassen**, sofern ihm dies möglich ist und hinter der Absperrung Schutz zu suchen.

(3) Fahrer, **die von der Strecke abkommen, müssen das Rennen an der Stelle fortsetzen, an welcher die Strecke verlassen wurde**, es sei denn, das wieder Auffahren auf die Strecke erfolgt ohne Abkürzung bzw. ohne Wettbewerbsvorteil.

(4) Das **Verlassen der markierten Streckenführung** der Rennstrecke mit allen vier Rädern des Fahrzeugs bzw. das Umfahren von Fahrbahnmarkierungen auf der falschen Seite, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen, ist nicht gestattet. Ebenso ist das **Verschieben von Fahrbahnmarkierungen** zum Verschaffen von Wettbewerbsvorteilen nicht erlaubt.

5. Motorradsport

- 5.1 Straßensport



5.1 Straßensport

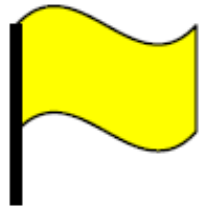
Streckenposten und Postenbesetzung

In der Streckenlizenz ist genau festgelegt, welche Streckenposten besetzt werden können. Der Renndirektor oder Rennleiter entscheidet, mit wie vielen Personen ein Streckenposten besetzt sein muss und welche Ausrüstung vor Ort benötigt wird.

Allgemein: Flaggensignale werden grundsätzlich an den dafür vorgesehenen Posten hinter der ersten Sicherheitslinie (zum Beispiel Leitplanke) gezeigt. Sind Posten mit Schutzzäunen ausgestattet, sollten sich die Sportwarte in deren Schutzzone positionieren.



5.1 Straßensport

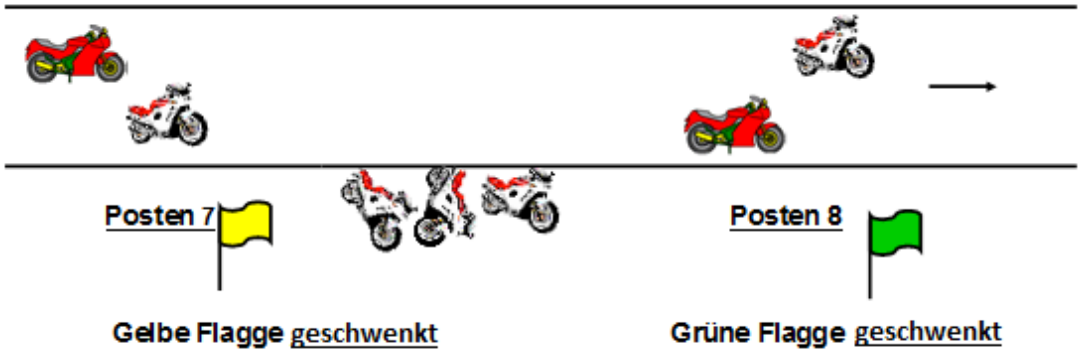


Einsatz der GELBEN FLAGGE (geschwenkt) oder des gelben Blinklichtes

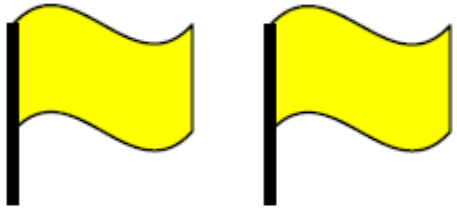
Gefahr im nachfolgenden Streckenabschnitt neben der Fahrbahn; Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig fahren, Überholverbot! Ein evtl. begonnener Überholvorgang ist abzubrechen, wenn er nicht vor Erreichen der gelben Flagge abgeschlossen werden kann.

In der Startaufstellung signalisieren gelbe Flaggen Startprobleme eines oder mehrerer Fahrer.
Bei Streckenschließung muss die gelbe Flagge geschwenkt als Zeichen der Einsatzbereitschaft genau an dem Platz gezeigt werden, an dem der Sportwart der Streckensicherung postiert ist.

Bei einem vorausgegangen Sturz, der sich auf der Fahrbahn ereignet hat: zusätzlich die gelbe Flagge mit roten Streifen verwenden (eventuell durch den Sturz ausgetretene Flüssigkeiten auf der Fahrbahn)



5.1 Straßensport



Einsatz der doppelt GELBEN FLAGGE (geschwenkt)

Große Gefahr im nachfolgenden Streckenabschnitt direkt im Fahrbahnbereich; Geschwindigkeit reduzieren, äußerst vorsichtig fahren und auf einen Linienwechsel vorbereiten, Überholverbot!

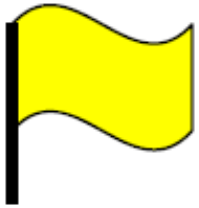
Ein evtl. begonnener Überholvorgang ist abzubrechen, wenn er nicht vor Erreichen der gelben Flagge abgeschlossen werden kann.

Die Strecke ist in diesem Fall blockiert oder teilweise blockiert. Eventuell vorhandene Kerbs sind als Teil der Strecke anzusehen!

Liegt ein Motorrad also halb auf dem Kerb und halb auf dem Randstreifen, muss doppelt gelb geschwenkt werden. Auch hier gilt: Einsatz der gelben Flagge mit roten Streifen bei einem Sturz auf der Fahrbahn.

Nach Bergung des Motorrades von der Strecke muss von doppelt auf einfach gelb gewechselt werden.

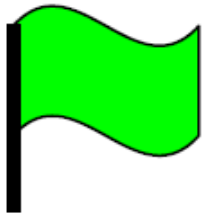
5.1 Straßensport



Einsatz der GELBEN FLAGGEN - Allgemeines

Das Überholverbot gilt ab dem Posten, an dem die gelbe Flagge geschwenkt wird, bis zu dem, an dem die grüne Flagge geschwenkt gezeigt wird (gedankliche Postenlinie).

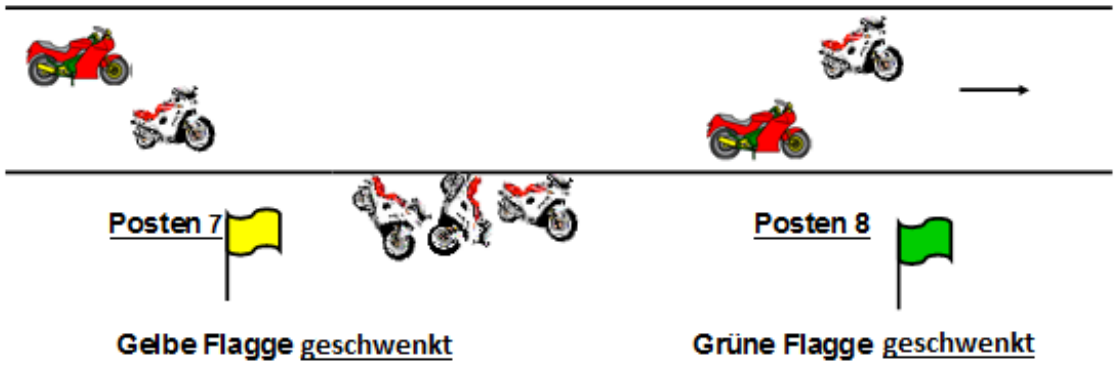
Bei der Inspektionsrunde am Tagesbeginn muss die gelbe Flagge als Zeichen der Einsatzbereitschaft genau an dem Platz gezeigt werden, an dem der Flaggenmarshall postiert ist. Die Race Control kann anstatt der gelben Flagge auch andere Flaggensignale anfordern.



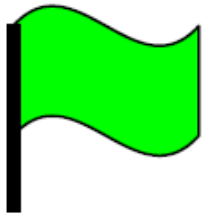
5.1 Straßensport

Einsatz der GRÜNEN FLAGGE (geschwenkt) oder des grünen Lichtzeichens

Strecke frei. Sie wird am Ende des Streckenabschnittes gezeigt, in dem, aufgrund der gezeigten gelben Flagge Überholverbot bestand.



5.1 Straßensport



Einsatz der GRÜNEN FLAGGE (geschwenkt) oder des grünen Lichtzeichens

Diese Flagge muss außerdem während der ersten Runde

- jedes Trainings
- während der Besichtigungsrunde
- während der Aufwärmrunde gezeigt werden.

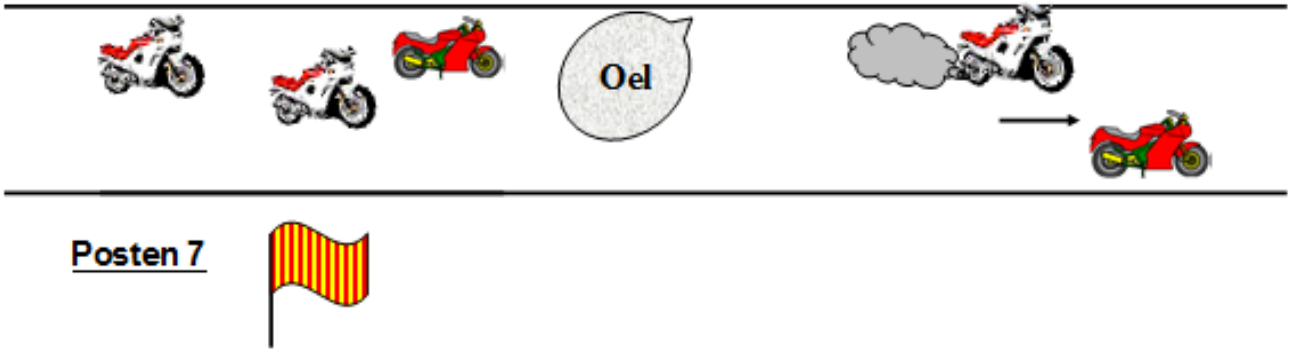
Die Race Control kann auch an einigen Posten im oben genannten Fall anstatt der grünen Flagge die gelbe Flagge mit roten Streifen anfordern, um auf eine bereinigte Ölspur oder nasse Stellen durch vorausgegangenen Regen hinzuweisen.



5.1 Straßensport

Einsatz der GELBEN FLAGGE MIT ZWEI SENKRECHTEN ROTEN STREIFEN (geschwenkt)

Die Haftung auf diesem Streckenabschnitt kann durch andere Gründe als Regen beeinträchtigt werden, was zu unerwarteten Oberflächenbedingungen führen kann. Dazu können vereinzelte feuchte Stellen auf einer trockenen Strecke sowie Öl, Kies, Gras oder andere Ablagerungen gehören.



Gelbe Flagge mit roten Streifen stillgehalten



5.1 Straßensport

Einsatz der GELBEN FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN

Rutschgefahr bedeutet:

- Flüssigkeiten
- Staub, Schmutz
- Kies

Befinden sich Teile auf der Fahrbahn, dann immer Info per Funk an die Race Control. Hier erfolgt eine Entscheidung, ob die gelbe Flagge oder die gelbe Flagge mit roten Streifen verwendet werden soll.

Bei einem Sturz auf der Fahrbahn und vorsorglichem Zeigen der gelben Flagge mit roten Streifen kann die Flagge nach Prüfung des Fahrbahnzustandes wieder eingezogen werden.

5.1 Straßensport



Einsatz der WEISSEN FLAGGE MIT ROTEM DIAGONALEM KREUZ (geschwenkt)

Erste Regentropfen bzw. einsetzender Regen sowie veränderte Streckenbedingungen durch Regenwasser im nachfolgenden Streckenabschnitt.

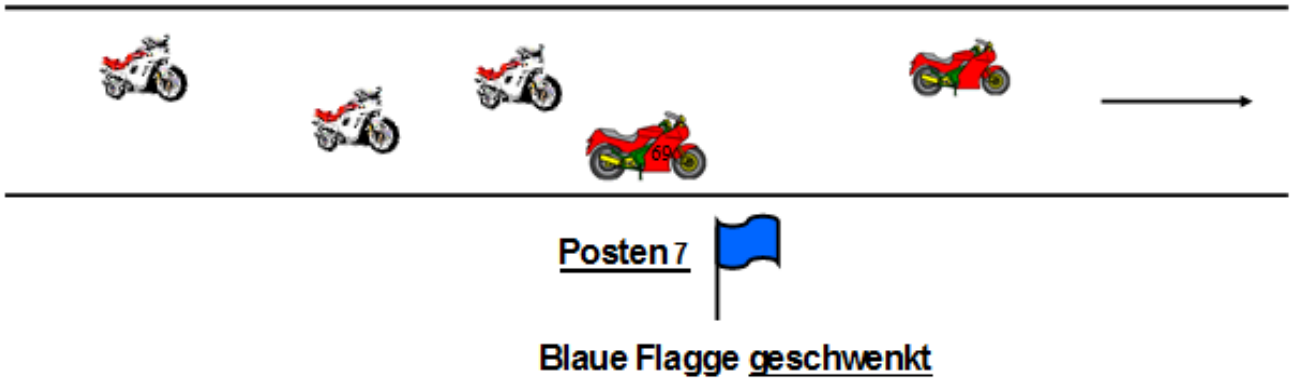
Sobald die Flagge verwendet wird, sollte eine Meldung an die Race Control erfolgen („einsetzender Regen“).



5.1 Straßensport

Einsatz der BLAUEN FLAGGE (geschwenkt)

Überholvorgang durch aufschließende(n), schnellere(n) Fahrer steht bevor.



Der zu überrundende Fahrer muss bei der nächstbesten, sicheren Gelegenheit den schnelleren Fahrer überholen lassen.

5.1 Straßensport



Einsatz der BLAUEN FLAGGE (geschwenkt)

Die Flagge muss
- im Rennen
- im Qualifying

eingesetzt werden. Auch im freien Training und Warm Up kann die Flagge verwendet werden.

Die Flagge sollte möglichst selbständig eingesetzt werden, kann aber auch durch Information zu bevorstehenden Überrundungsvorgängen von der Race Control unterstützt werden.

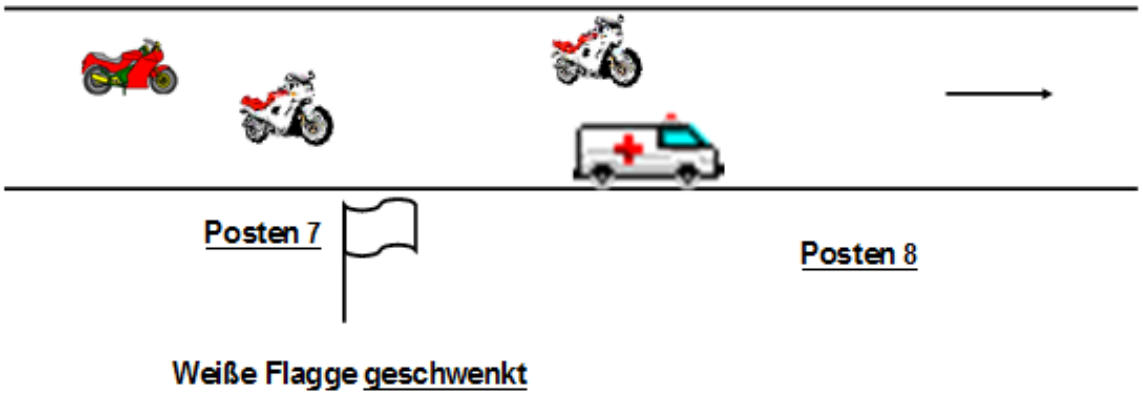


5.1 Straßensport

Einsatz der WEISSEN FLAGGE (geschwenkt)

Diese Flagge wird verwendet, wenn sich Rettungs- oder Sicherheitsfahrzeuge im nachfolgenden Streckenabschnitt auf der Strecke bewegen. Es ist einem Teilnehmer verboten, einen anderen Teilnehmer zu überholen, solange die weiße Flagge gezeigt wird.

Das Vorbeifahren an dem Rettungs- oder Sicherheitsfahrzeug ist erlaubt. Hält das Fahrzeug an, wird in diesem Bereich zusätzlich eine gelbe Flagge geschwenkt



5.1 Straßensport



Einsatz der WEISSEN FLAGGE (geschwenkt)

In dieser Situation wird die Session eventuell ohnehin durch die Rennleitung unterbrochen oder bei Langstreckenrennen eine Safety Car – Phase eingeleitet.

Dennoch müssen die weißen Flaggen zusätzlich gezeigt werden, auch im Falle einer Unterbrechung. Sobald sich Rettungs- oder Rennleitungsfahrzeuge auf der Strecke befinden, müssen die Fahrer gewarnt werden.

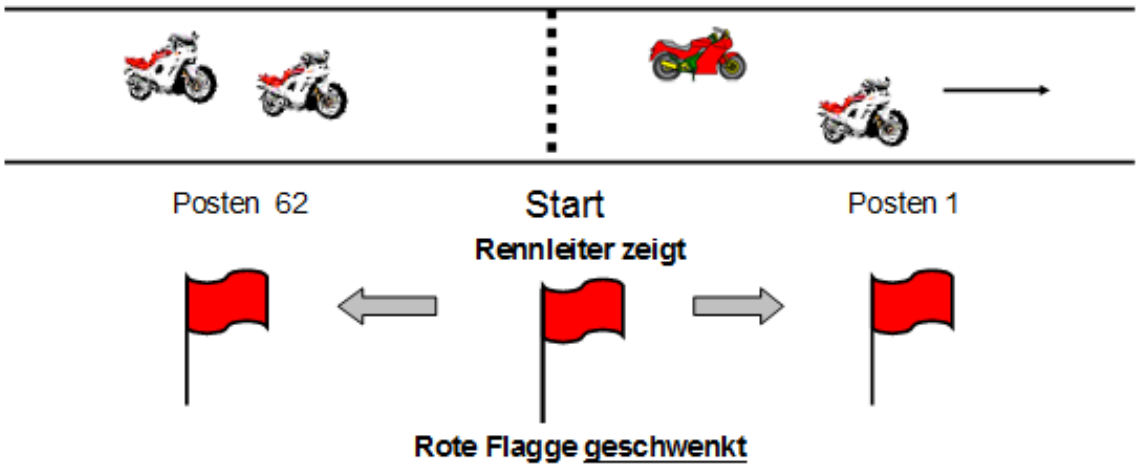
ACHTUNG!! Die weiße Flagge hat im Automobilsport eine grundsätzlich andere Bedeutung!



5.1 Straßensport

Einsatz der ROTEN FLAGGE oder des roten Lichtzeichens

Das Rennen/Training ist unterbrochen. Die Fahrer müssen langsam zur Box zurückkehren.



Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte beim Funkverkehr möglichst auf das Wort „ROT“ (rotes Motorrad, roter Helm) verzichtet werden, außer im Falle eines Abbruches.

5.1 Straßensport



<u>Einsatz der SCHWARZEN FLAGGE (geschwenkt) in Verbindung mit Nummernboard</u>

Halt für das Motorrad mit der entsprechend angezeigten Startnummer, nach Abschluss der Runde in die Boxengasse einfahren.

Die Flagge mit Nummernboard darf nur auf Anweisung der Race Control gezeigt werden.

An einigen Rennstrecken verfügen nicht alle Streckenposten über die schwarze Flagge.

5.1 Straßensport



<u>Einsatz der SCHWARZEN FLAGGE MIT ORANGENER KREISFLÄCHE (geschwenkt) in Verbindung mit Nummernboard</u>

Sofortiges Verlassen der Strecke für den angezeigten Teilnehmer.

Die Flagge mit Nummernboard darf nur auf Anweisung der Race Control gezeigt werden.

An einigen Rennstrecken verfügen nicht alle Streckenposten über die schwarze Flagge mit orangener Kreisfläche.

Der Teilnehmer muss die Strecke an einer sicheren Stelle verlassen (Ausfahrt o.Ä.). Die Flagge kommt hauptsächlich bei technischen Problemen eines Teilnehmers zum Einsatz, z. Bsp. bei starker Rauchentwicklung oder abstehenden Verkleidungsteilen kann die Race Control das Flaggenzeichen anfordern.



5.1 Straßensport

Digitale Flaggensignale

An immer mehr Rennstrecken kommen LED-Panels oder Lightboards zum Einsatz. Diese Elemente werden teilweise durch SdS an der Strecke, teilweise von der Race Control bedient.

Digitale und physisch angezeigte Flaggensignale können sich auch ergänzen:

LED-Panel:	*gelb*
Flagge:	*gelb mit roten Streifen*

5.1 Straßensport



Digitale Flaggensignale

Der Race Director/Rennleiter kann zudem für eine Veranstaltung festlegen, dass bestimmte Signale ausschließlich durch die LED-Panels angezeigt werden (z.Bsp. „gelb/doppelt gelb“). Die entsprechenden Flaggen werden dennoch am Posten vorgehalten (für den Fall einer technischen Störung der Panels).

LED-Panels befinden sich oftmals nicht direkt an einem Streckenposten, sondern an Standorten, die für Fahrer gut sichtbar sind. Dies kann auch vor oder nach dem Standort eines Streckenpostens sein. Daher muss der Panel-Bediener beim Anzeigen der Signale zwingend den genauen Ort bspw. eines Sturzes bei seiner Signalgebung einbeziehen.

5.1 Straßensport

Bergungsmaßnahmen

1. Sicherung der Unfallstelle durch Flaggenzeichen
2. Meldung an die Race Control
3. Versorgung des Fahrers / Beräumung Unfallstelle

Wichtig ist hierbei, dass jeder Sportwart seine Aufgaben kennt. Das bedeutet, mindestens ein Sportwart kümmert sich sofort um den/die Fahrer, mindestens ein weiterer platziert zwischen dem/den verunfallten Fahrer/n und der Rennstrecke eine bewegliche Barriere (z.B. Quader mit Schaumstoff gefüllt), um den/die Fahrer vor möglichen weiteren Motorrädern, die an dieser Stelle verunglücken, zu schützen.

Weitere Sportwarte beräumen das verunfallte Motorrad bzw. herumliegende Teile. Ein Sportwart sollte immer mit einem Handfeuerlöscher bei der Bergung zugegen sein, um einen möglichen Entstehungsbrand sofort zu löschen. Auslaufender Treibstoff entzündet sich sehr schnell auf heißen Motorradteilen.

5.1 Straßensport

Bergungsmaßnahmen

Zudem sollten sich benachbarte Posten vorher absprechen, um sich bestmöglich gegenseitig zu unterstützen.

Nicht mehr fahrbereite Motorräder mit z.Bsp. auslaufenden Flüssigkeiten dürfen keinesfalls wieder auf die Strecke gelassen werden. Auch der Fahrer muss einen unverletzten Eindruck machen.

Die Fahrer werden auf jeden Fall versuchen, weiterzufahren! An einem eventuellen Re-Start eines Rennens dürfen sie nur teilnehmen, wenn sie in vorgegebener Zeit die Boxengasse erreichen. Daher den Fahrer nicht grundlos an einer Weiterfahrt hindern.

Startversuche eines verunfallten Motorrades sollten immer in einem sicheren Bereich, am besten hinter der ersten Sicherheitslinie erfolgen.

Einige Rennstrecken verfügen über Bergehilfen, z.Bsp. Tragegurte oder Bergestangen. Mit der Anwendung der Hilfsmittel sollte sich vorher vertraut gemacht werden.

5.1 Straßensport

Bergungsmaßnahmen

Sollte bei einer Bergung das Hinterrad blockieren, dann könnte das Betätigen des Kupplungshebels (linker Hebel) hilfreich sein.

Ist ein Motorrad nur gering beschädigt und der Fahrer nicht verletzt, sollten die Verkleidungsteile von Kies befreit werden, indem das Motorrad vorn bis zur Senkrechte angehoben wird, bevor es die Fahrt fortsetzt.

Der Einsatz von Bindemittel zum Bereinigen von Öl- oder Benzin auf der Strecke sollte immer vorher von der Race Control genehmigt werden. Einige Rennstrecken verwenden Ölreinigungsgeräte oder ölzersetzende Mittel, die in manchen Situationen besser funktionieren.

Die eigene Sicherheit steht immer an erster Stelle!!!

5.1 Straßensport

Kommunikation mit der Race Control

Alle Straßenrennstrecken verfügen über ein Funksystem, um mit den Streckenposten zu kommunizieren. Im Falle eines Unfalles:

- Race Control nicht rufen und auf Bestätigung warten, sondern direkt melden:

    - Posten 15, Sturz, Fahrer steht, Strecke frei
    - Startnummer schnellstmöglich nachreichen

- Bei der Meldung „Fahrer liegt“ sind genaue Informationen extrem wichtig (bei Bewusstsein, bewegt sich, bewegt sich nicht…)

5.1 Straßensport

Kommunikation mit der Race Control

Eine Meldung an die Race Control sollte außerdem erfolgen bei:

- Kollisionen zwischen Fahrern, auch ohne Erkennen der Startnummern
- Überholvorgänge unter gelber Flagge, auch ohne Erkennen der Startnummern
- Erkennbare technische Probleme (Rauchentwicklung, abstehende Teile usw.)
- Einsetzender Regen sowie stärker werdender / nachlassender Regen

Der SdS fungiert als Kommunikationsschnittstelle zwischen den Fahrern und der Rennleitung!

5. Motorradsport

- 5.2 Motocross



Schulungsfilm Sportwarte der Streckensicherung

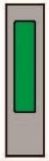
...hier geht es zum Video



5.2 Motocross Flaggen- /Lichtsignale

Grüne Flagge / Grün blinkendes Licht

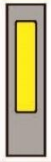




Strecke frei zum Start der Trainings, Quallifikationen, Warm-Ups oder Rennen.

Gelbe Flagge stillgehalten / Gelbes Licht leuchtend:

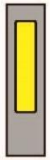




Gefahr, Achtung erhöhte Aufmerksamkeit

Gelbe Flagge geschwenkt / Gelbes Licht blinkend:

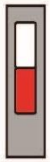




Unmittelbare Gefahr, auf Halt vorbereiten, Überholverbot bis hinter die Gefahrenstelle.
Eine signifikante Verringerung der Geschwindigkeit muss sichtbar sein, aus diesem Grund sollten Sprünge nicht versucht werden.
Strafmaßnahmen bei Missachtung: Rückversetzung im Endklassement um jeweils zehn Plätze.

Weiße Flagge mit diagonalem rotem Kreuz gehalten / Rot-Weiß blinkendes Licht:





Medizinisches Personal auf der Strecke, Weiterfahrt mit äußerster Vorsicht.
Fahrer dürfen nicht springen und müssen die Sprünge im Rollen passieren.
Überholverbot bis hinter die Unfallstelle.
Strafmaßnahmen bei Missachtung: Rückversetzung im Endklassement um jeweils zehn Plätze.

5.2 Motocross Flaggen- /Lichtsignale

Blaue Flagge geschwenkt / Blau blinkendes Licht:



Warnung, Überrundung steht in Kürze bevor.

Rote Flagge geschwenkt / Rot blinkendes Licht:



Das Rennen/Training ist abgebrochen, langsam und mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit gemäß den Anweisungen des Rennleiters in das Fahrerlager bzw. in den Vorstartraum (im Falle eines Fehlstarts) zurückkehren.

Schwarze Flagge in Verbindung mit Start- Nr. auf Signaltafel:



Der betreffende Fahrer muss das Rennen sofort beenden und die Rennstrecke über die Boxengasse oder den Zugang zum Fahrerlager verlassen.

Schwarz-weiß-karierte Flagge:



Ende der Trainings, Quallifikationen, Warmups oder Rennen.

5.2 Motocross Sportwarte



Fehlverhalten vermeiden:

- Arbeitsmittel oder Flaggen nicht vergessen
- Ruhig und überlegt handeln
- Keine Hilfe leisten
  z.B. beim Starten eines Motorrades eines gestürzten Fahrers
- Neutrales Verhalten gegenüber allen Fahrern

5.2 Motocross Sportwarte



Konzentriert bleiben / Keine Ablenkung



Keine gelbe oder rote Kleidung tragen



Keine Hilfestellung leisten
(ausgenommen Sicherheitsgründe)



5.2 Motocross Sportwarte

Aufgaben der Sportwarte in den Pausen

- Entfernen großer Steine von der Strecke

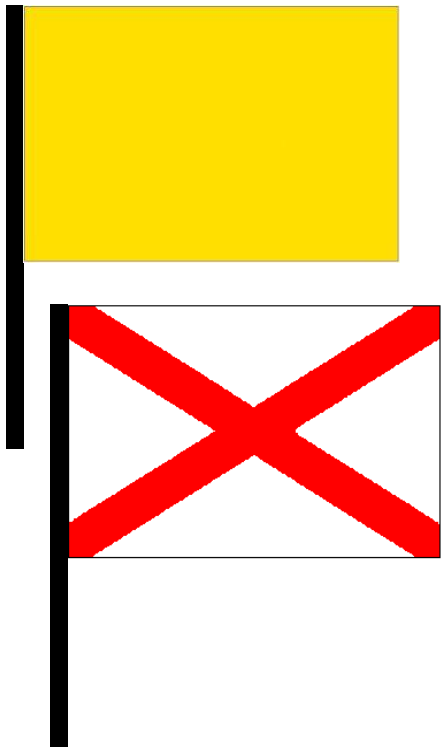


- Abreisfolien etc. aufsammeln und in einen Müllsack werfen.



5.2 Motocross Sportwarte

Arbeitsmittel der Sportwarte



+



5.2 Motocross Sportwarte

Arbeitsmittel der Sportwarte



Stift und Block

MONSTER ENERGY FIM MOTOCROSS OF NATIONS

MATTERLEY BASIN, UK | 4-5-6 OCTOBER 2024

Version: 02.10.2024

Sunday 06.10.2024			
08:35	B-Final	Warm-up	15 mins
09:00	BluCru125	Track opening for sighting laps	
09:10		Closure of waiting zone	
09:20		Race	25 mins + 2 laps
10:00	MXoN Group 1	Warm up	15 mins
		Team positions 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 19	
10:20	MXoN Group 2	Warm-up	15 mins
		Team positions 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18	
10:50	B-Final	Motorcycles in waiting zone - sighting lap	
11:00		B-Final	20 mins + 2 laps
11:50	Meeting of the Race Direction / Event Management		
12:40	Parade Lap		
13:00	MXGP & MX2	Motorcycles in waiting zone - sighting lap	
13:10		MXoN Race 1	30 mins + 2 laps
14:30	MX2 & Open	Motorcycles in waiting zone - sighting lap	
14:40		MXoN Race 2	30 mins + 2 laps
15:58	Open & MXGP	Motorcycles in waiting zone - sighting lap	
16:08		Race 3	30 mins + 2 laps
	MOTOCROSS OF NATIONS Prize Giving Ceremony immediately after RACE 3		
17:15	Meeting of the Race Direction / Event Management		

aktueller Zeitplan

5.2 Motocross Sportwarte

Arbeitsmittel der Sportwarte





Helme



Gehörschutz



Brillen





Handschuhe





Schutzwesten



Schuhe

5.2 Motocross Sportwarte

Arbeitsmittel der Sportwarte



Gummistifel





Regenkleidung



Abfallbeutel



Getränke & Snacks (kein Alkohol)



Regenschirm



Bascap / Mütze



Sitz

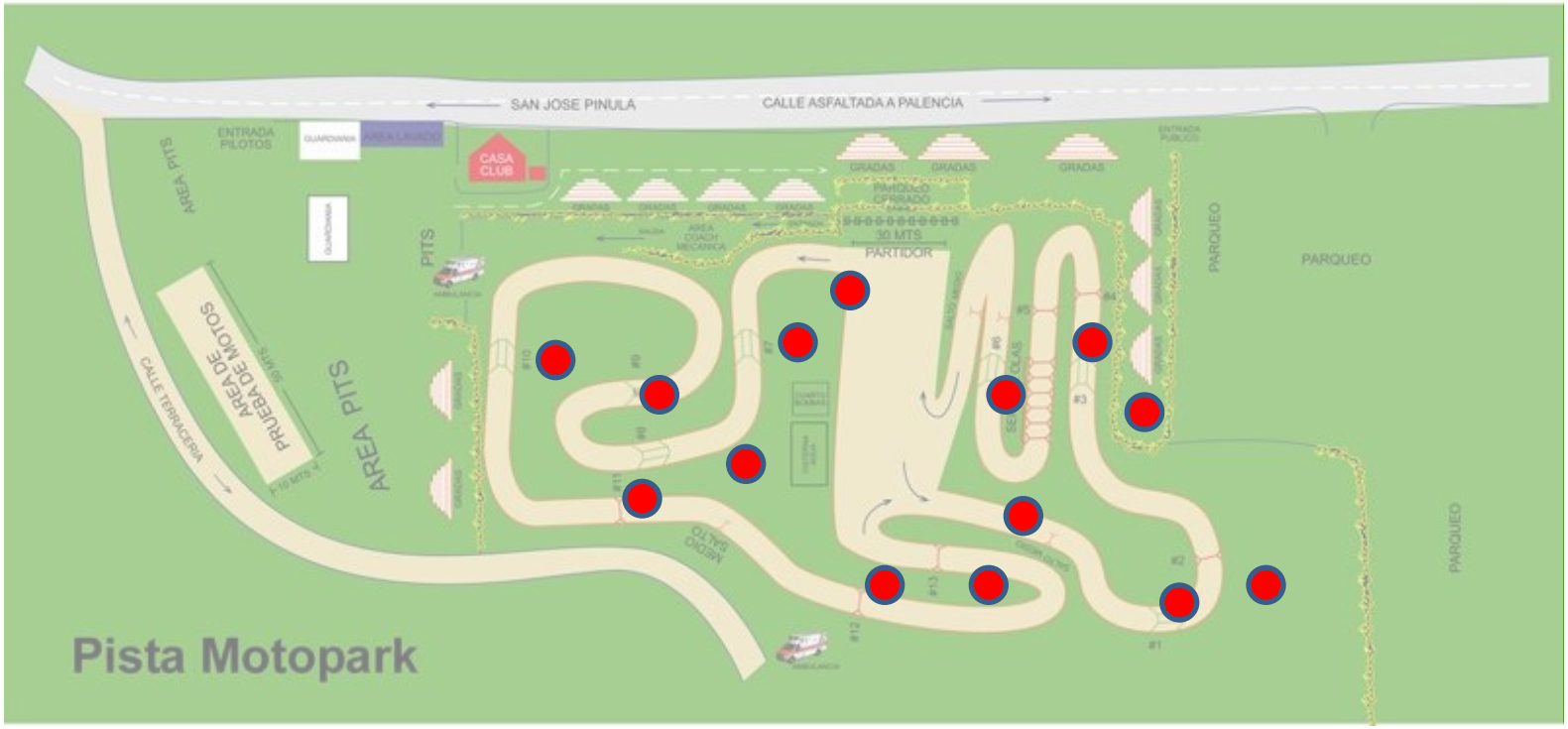




Sonnenschutz

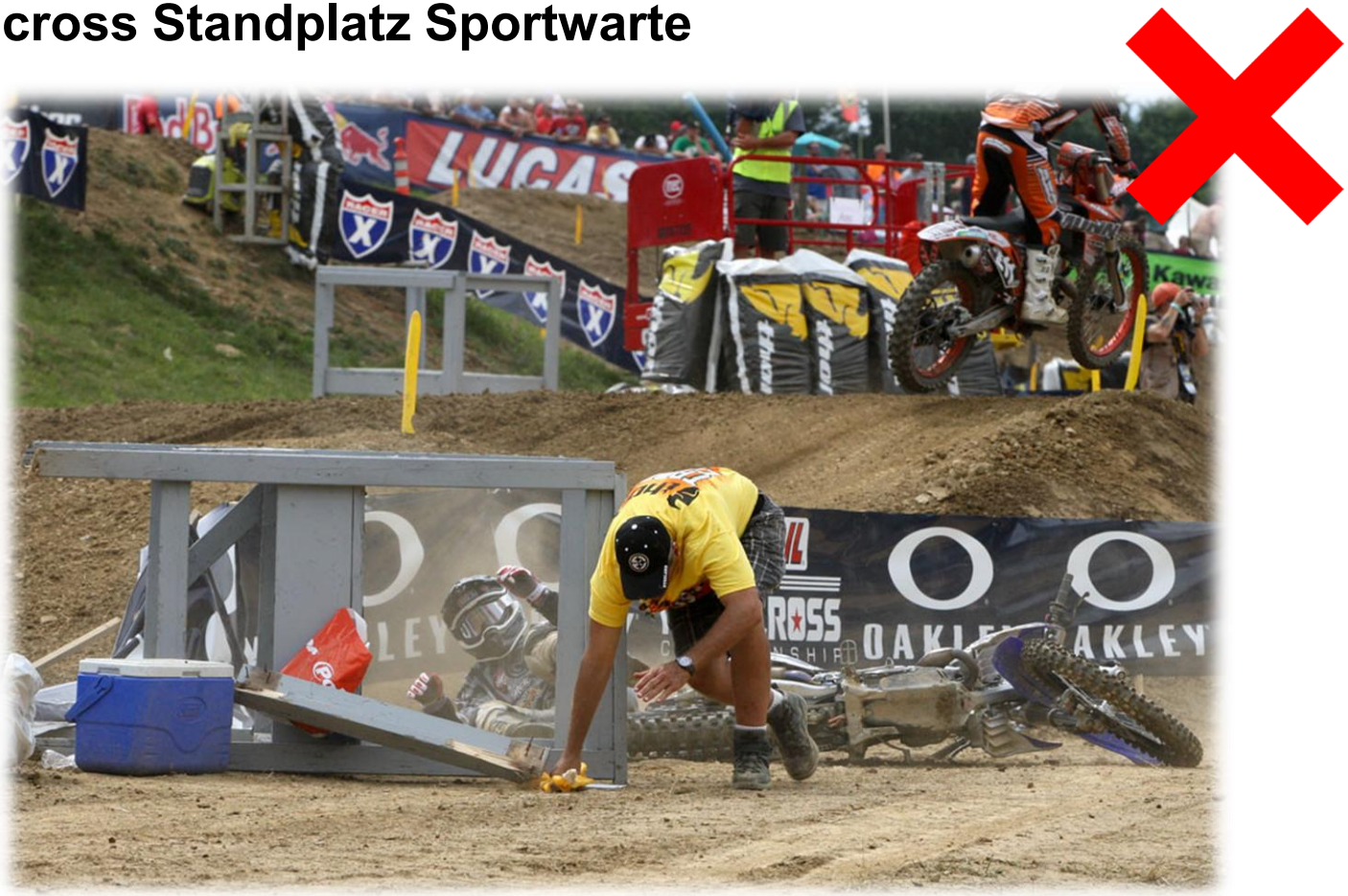
Insektenschutz

5.2 Motocross Streckenplan



Streckenplan mit Standorten der SdS

5.2 Motocross Standplatz Sportwarte



Keine Podeste am Streckenrand (Gefahr für Sportwarte und Teilnehmer)

5.2 Motocross Standplatz Sportwarte

5. Motorradsport



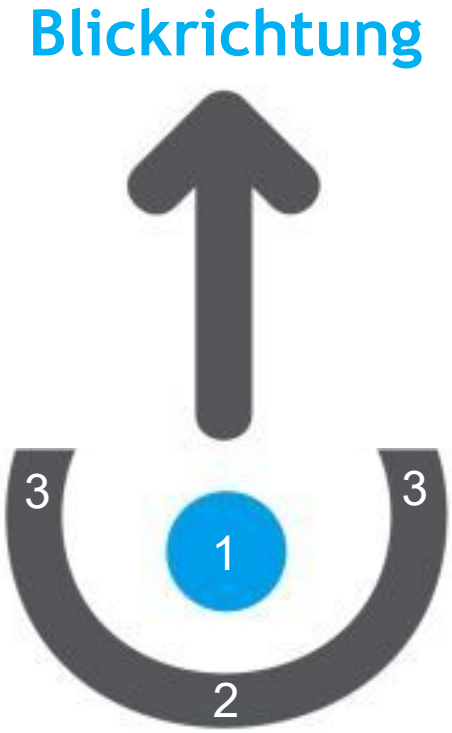
Wenn möglich erhöhten Standort wählen. Besserer Schutz des SdS und bessere Übersicht über den Streckenabschnitt.



Nach Möglichkeit nicht direkt an der Strecke stehen. Ca. 3-4 m von der Strecke entfernt und nur bei Flaggeneinsatz sich direkt an die Strecke begeben.

5.2 Motocross der Sportwart

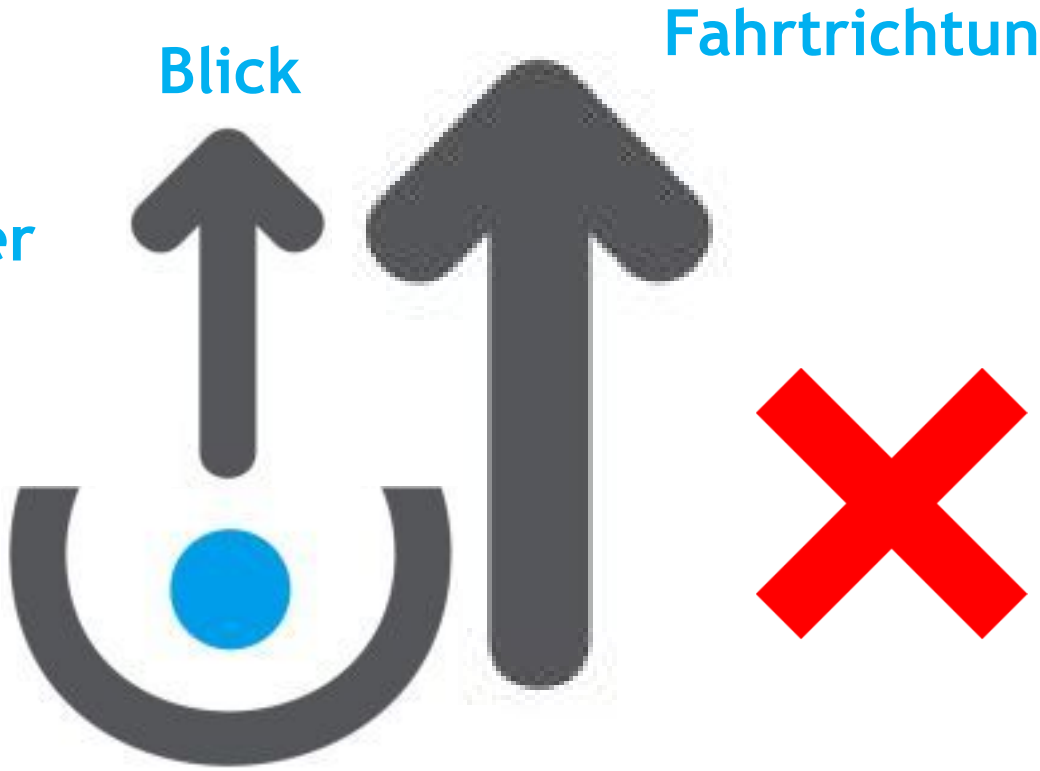
1. = Kopf
2. = Rücken
3. = Arme



5.2 Motocross der Sportwart

1. Nicht direkt an der Strecke stehen

2. Nicht mit den Rücken zum Verkehr stehen



5.2 Motocross der Sportwart

Blick

Blick

Fahrtrichtung



Immer mit Abstand zur Strecke stehen!





5.2 Motocross der Sportwart

Blick

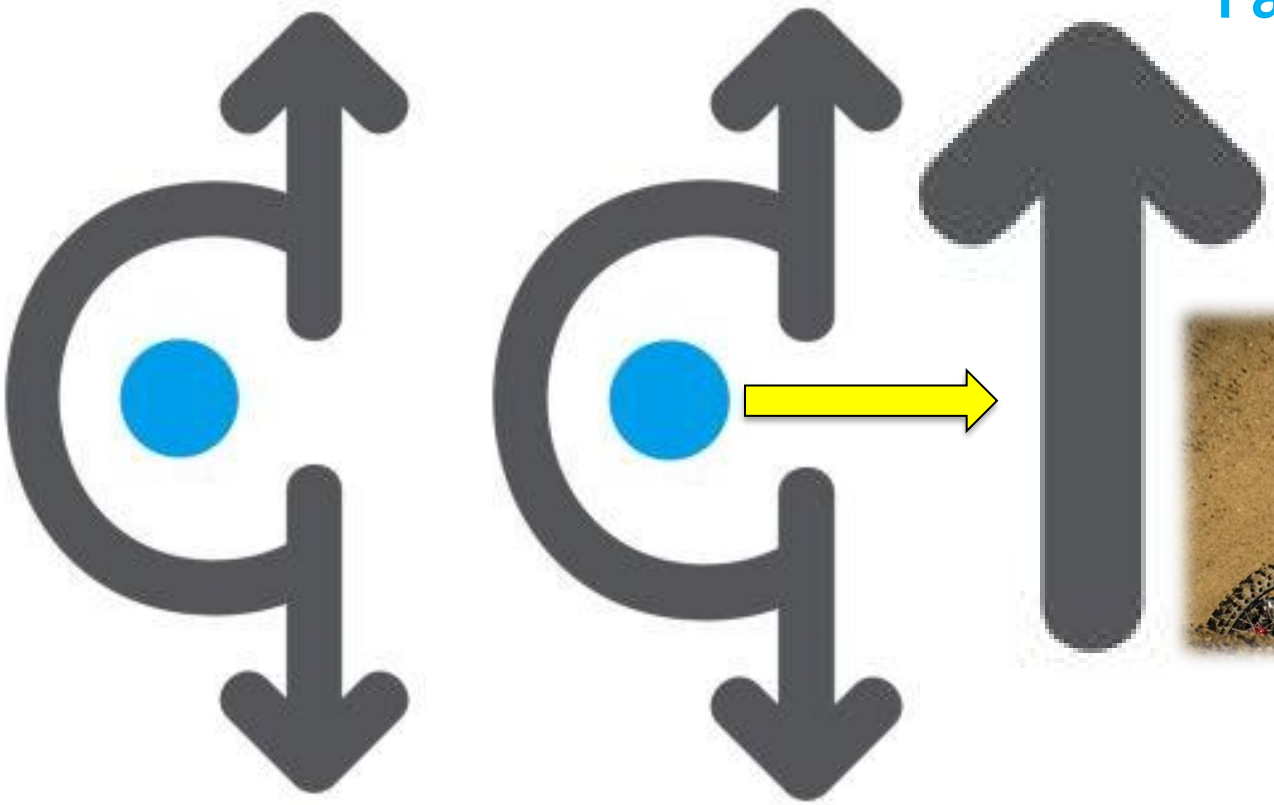
Fahrtrichtung



Blick wenn möglich in beide Richtungen



5.2 Motocross der Sportwart



Fahrtrichtung



Im Einsatzfall unmittelbar an den Streckenrand begeben.

5. Motorradsport

- 5.3 Enduro



Enduro wird nachgereicht

5. Motorradsport

- 5.4 SuperMoto



5.4 SuperMoto

Flaggenzeichen

GELBE FLAGGE (geschwenkt) oder gelbes Blinklicht

Unmittelbare Gefahr, Geschwindigkeit reduzieren, **Überholverbot** (bis hinter der Unfallstelle), Fahrer dürfen nicht springen und müssen Sprunghügel im Rollen passieren. Die Verringerung der Geschwindigkeit muss deutlich erkennbar sein.

GELBE FLAGGE (stillgehalten)

Achtung! Erhöhte Aufmerksamkeit.

GELBE FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN (stillgehalten)

Achtung Rutschgefahr!

Auch in Verbindung mit erhobener Hand und Zeigefinger nach oben: einsetzender Regen.

5.4 SuperMoto

Flaggenzeichen

BLAUE FLAGGE (geschwenkt)

Warnung, Überrundung steht bevor.

ROTE FLAGGE (gehalten oder geschwenkt)

Das Rennen/Training ist abgebrochen, **nicht überholen**, langsam und mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit gemäß den Anweisungen in die Boxengasse bzw. in den Vorstartraum zurückkehren.



Die Rote Flagge darf **ausschließlich** auf Anweisung des Rennleiters oder des Leiters der Streckensicherung gezeigt werden!

SCHWARZE FLAGGE (stillgehalten in Verbindung mit Start-Nr. auf Signaltafel)

Halt bei Start und Ziel (neben der Strecke).

5. Motorradsport

- 5.5 Bahnsport



5.5 Bahnsport

Flaggen- bzw. Lichtzeichen

Gelbe Flagge mit schwarzen Diagonalstreifen
Letzte Runde

Rotes Licht, rote Flagge
Abbruch des Laufes

Lichtzeichen, das die Helmüberzugfarbe des Fahrers angibt
Ausschluss dieses Fahrers

5.5 Bahnsport

Flaggen- bzw. Lichtzeichen

Schwarze Flagge in Verbindung mit Tafel der Startnummer oder Helmüberzugfarbe
Ausschluss dieses Fahrers

Schwarz-weiß-karierte Flagge
Ende des Laufes

Orange Signalleuchte in Verbindung mit Hupe, Sirene oder Glocke in Startnähe und im Fahrerlager
2-Minuten-Frist

***

Copyright 2025 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieser Schulungsunterlage, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei dem DMSB e.V. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Schulungsangebotes verwenden möchten.

***

Copyright 2025 – Copyright Notice

All contents of these training materials, in particular the texts, images and graphics, are protected by copyright law. Unless expressly indicated otherwise, the DMSB e.V. is the holder of all copyrights. If you wish to make use of any of the content of these training materials, please ask us first.

***